

Katholische Pfarrei

Pfarrbrief für Dezember 2022 bis Februar 2023

**SELIGER**



**EDUARD MÜLLER**

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbeck · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp

# Zusammen- gesetzt



Mit Informationen  
aus allen unseren  
Gemeinden

## Zusammengesetzt ...



Das Mosaik, das sich auf einer Hauswand in Betlehem befindet, wurde von einem gewissen John erstellt, mehr konnte ich aus der Signatur nicht entnehmen. Es zeigt die

heilige Familie so, wie es in unseren Breiten bis vor kurzem in fast allen Darstellungen und liebevoll aufgebauten Krippen üblich war: Maria im blauen Mantel, sie hält das Tuch, auf dem das Jesuskind liegt, Josef in würdevoller Haltung etwas im Hintergrund mit Wanderstab, und das Jesuskind ist optisch schon etwas älter, als es so früh nach einer Geburt zu erwarten ist. Auch die Strapazen der Reise und der gerade überstandenen Geburt sieht man Josef und Maria nicht an. Das Mosaik weist uns eindrucksvoll darauf hin, dass unser Bild wie das Mosaik aus unseren Vorstellungen zusammengesetzt ist, eventuell mit Überlieferungen, die zum Teil aus Erinnerungen Marias stammen werden, denn es ist absolut nachvollziehbar, dass Maria den Aposteln Episoden erzählt hat, an die sie sich nach dem Tod ihres geliebten Sohnes noch erinnerte. Die Evangelien nach Matthäus und nach Lukas haben offensichtlich einen Bedarf der Urgemeinden nach einer solchen Erzählung erfüllen wollen, nicht als Geschichtsschreibung, sondern als Botschaft. Auch wir heute brauchen uns nicht zu scheuen, diese Erzählungen zu „genießen“, wenn wir dabei nicht den Rest des Evangeliums, also die von Jesus verkündete frohe Botschaft, „vergessen“. (ga)

Nachweis: Friedbert Simon | In: Pfarrbriefservice.de

## Inhalt

Sternsinger .....	6
Neujahrskonzert .....	7
Verstorbene Priester unserer Pfarrei ...	8
Familien unterm Kirchturm .....	10
Energie sparen und tanken – aber wie? ..	11
Der Sehnsucht auf der Spur... .....	12
<b>■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen .....</b>	<b>13</b>
<b>■ Bad Segeberg/Wahlstedt .....</b>	<b>26</b>
<b>■ Bordesholm/Flintbek .....</b>	<b>38</b>
<b>■ Neumünster/Nortorf .....</b>	<b>48</b>
<b>■ Trappenkamp .....</b>	<b>59</b>
Denk mal an was anderes (II) .....	67
Gedanken zum Evangelium .....	70
Zitat des Quartals .....	71
Hätten Sie es gewusst? .....	73
Die Kirche mit den krummen Ziegelsteinen .....	74
Glaube bewegt .....	74
Für unsere Kranken .....	77
Regelmäßige Gottesdienste .....	77
Pfarrbriefredaktion, Impressum, Datenschutz .....	78
Gremien der Pfarrei .....	79
Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	79
Kontaktdaten, Gemeindebüros .....	80

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein Weihnachtsfest, das der Seele guttut und Gottes Segen für das Jahr 2023. (red)



# Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Im 11. Jahr bin ich schon bei Ihnen als Pfarrer hier in Mittelholstein. Und wie schnell ist diese Zeit vergangen! Was habe ich nicht alles erlebt? Was haben wir nicht alles erlebt? Kirchenschließungen, ein neuer Kindergarten St. Bartholomäus, Sanierungen von Kirchen und Gebäuden, Veränderungen im Gemeindeleben, das Kommen und Gehen lieber Menschen, Freude und Abschied, Lachen und Weinen, ein Auf und Ab – immer in Bewegung sein und doch nicht alles geschafft haben. Grenzerfahrungen! Jedes Jahr war anders, brachte Neues und Gutes hervor, aber auch Enttäuschungen und Rückschläge, Unruhen und Sorgen.

Und jetzt beginnt der Advent, und bald ist dann Weihnachten. Eine Zeit, in der wir auf das warten, was uns fehlt. Viele suchen Trost! Den Trost, der letztlich nur von Gott kommen kann.

Oft gehen wir mit unserer Welt unverantwortlich um. Der Klimawandel macht uns zu schaffen. Wir sehen, wie die Pflanzen, die Tiere, das Meer und das Land darunter leiden – und wir mit ihnen. Kaum haben wir Corona (fast) abgeschüttelt, gibt es – nicht weit von uns – Krieg. Wir

erleben, wie ein Mensch mit seinen Entscheidungen die ganze Erde ins Unglück treibt. Die vielen Krisen (Krieg, Klima, Energie, Umwelt, ...) zeigen uns ohne Erbarmen, wie abhängig wir alle auf diesem Planeten voneinander sind,

In den Kirchen vermisse ich die Einheit, das Zusammenstehen und das Aufeinander-Hören. Ich vermisse in unseren

Gemeinden die Kinder und Jugendlichen, die jungen Erwachsenen und Eltern, die Familien. In den Städten sehe ich viele fremde, oft auch sorgenvolle, Gesichter. Ich höre, wie sie in vielen Sprachen miteinander reden und lachen. Wir alle sind in Bewegung, immer auf der Suche – und wir spüren dabei die Kälte und die Dunkelheit der Jahreszeit und in unserer Welt.

Worauf bewegen wir uns zu? Was ist unser Ziel? Wir sind offensichtlich nur auf der Durchreise, auf einer Reise, die uns nicht nur Freude und Glück beschert.

Trotz alledem sollten wir uns auf Weihnachten als besondere Zeit im Jahreskreis freuen. Von Kindesbeinen an fühlen wir doch eine freudige und beglückende Erregung im Herzen, wenn wir das Wort Weihnachten nur hören. Es ist die Nacht, die geweihte Nacht!



© C. Köster, Immediatum



© Martin Mänigatterer In: Pfarrbriefservice.de

*Hirten auf dem Weg*

Das Besondere und Schöne an dieser Nacht: Ein Kind wird in dieser kalten, dunklen und einsamen Nacht geboren, und seine Eltern, Maria und Josef, sind Fremde in Bethlehem. Und die ersten „Gäste“ an der Krippe sind Hirten, die in bedrückender Armut leben: mittellos, wohnungslos und zu einer trostlosen Existenz verdammt. Finsternis herrscht im ganzen Land – die brutale Herrschaft der Römer macht es schwer, den jüdischen Glauben zu leben. Es war eine krisengeschüttelte und kriegerisch aufgeheizte Zeit. In diese Zeit wagt Gott sich hinein und wird ein Kind mit all seiner Hilflosigkeit und Bedürftigkeit. Er ist gekommen, weil ihm die Finsternis der Zeit zu Herzen ging. Deshalb setzt er sich selbst der Hoffnungslosigkeit aus. Er kommt nicht etwa in strahlendem Glanz, wie es viele damals vom Messias erwarteten, sondern als Kind „einfacher Leute“. Warum? Weil ein Kind Liebe und Zuwendung braucht.

Aber nicht nur ein Kind braucht diese Liebe und Zuwendung, sondern auch „wir“. Wer von uns hat nicht schon dunkle Nächte durchlebt? Die nackte Angst, die grauen Sorgenwolken, die Verlassenheit und Einsamkeit, vor allem die Sterbe-

und Todesangst, die sich wie eine dunkle Decke über uns legt und uns zu erdrücken droht.

Ich wünsche mir und uns allen, dass wir Gott in uns aufnehmen und ihm sagen: Zieh ein in mein Herz und in meine Gedanken. Du bist in unserer tiefsten Dunkelheit erschienen, damit wir ein für alle Mal sicher sein können. Auch wenn es noch so dunkel in meinem Leben ist, im Herzen bin ich nie ohne Gott. Du bist da. In Jesus Christus bist du so weit gegangen, dass er den Verbrechertod am Kreuz für uns starb. Ich glaube und vertraue ihm, dass er sogar in der größten Finsternis bei mir und mit mir ist. Wünschen wir uns gegenseitig diese Treue zu Gott. Er kommt in der dunklen Nacht und macht sie strahlend hell, zu einer heiligen und geweihten Nacht.

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr

Ihr Pfarrer Peter Wohs

## Stellenveränderungen im Pastoralteam

Derzeit gibt es Veränderungen der Stellenschwerpunkte in unserem Pastoralteam (siehe Seite 79). Dies betrifft vor allem den Bereich Sakramentenkatechese und Liturgie. Sobald die Gespräche mit dem Personalreferat zu einer Einigung geführt haben, werden wir über die neuen Zuständigkeiten informieren.

*Martina Jarck*

## Letztes Jahr Assistenzzeit in der Pfarrei

Im Sommer 2019 habe ich meine Ausbildung zur Pastoralreferentin in dieser Pfarrei begonnen. Jetzt bin ich, mit Unterbrechung durch ein Jahr im Schuldienst an der Kieler Gelehrtenschule und ein paar Monaten Elternzeit, also schon seit drei Jahren, in der Pfarrei tätig. Im Sommer hat bereits mein letztes Jahr der Assistenzzeit hier in der Pfarrei begonnen. Einige haben schon gemerkt, dass sich auch meine Arbeitsschwerpunkte ein wenig verändert haben. Im Gegensatz zu den anderen im Pastoralteam, habe ich in meiner Berufseinführung kein festes Aufgabengebiet, sondern kann mich in verschiedenen Bereichen ausprobieren. Das letzte Jahr war vor allem durch mein Praxisprojekt Glaubenskurs und durch den von mir geleiteten Erstkommunionkurs in Bordesholm geprägt.

In diesem Jahr stehen vor allem die Familientage und die Fertigstellung von Hausarbeiten und Prüfungen im Vordergrund. Ebenso probiere ich mich an ein paar Wort-Gottes-Feiern aus, bisher durfte ich in Bordesholm und Kaltenkirchen,

sowie mit dem Krippenspiel dieses Jahr dann auch in Neumünster Erfahrungen im Bereich Liturgieleitung machen.

Mein kategoriales Feld neben der Pfarrei ist weiterhin die Krankenhausseelsorge, nur dass ich jetzt vom UKSH Lübeck ans städtische Krankenhaus in Kiel gewechselt bin. Weiterhin stehen bis Ende Juli des nächsten Jahres (dann endet meine Assistenzzeit) noch der Abschluss des Pastoralpsychologischen Basiskurses und diverse Studientage an. Meine Sendungsfeier wird am 9. September im Mariendom in Hamburg stattfinden. Sie alle sind jetzt schon herzlich dazu eingeladen.

Sollten Sie Fragen zu meiner Assistenzzeit, zum Berufsbild oder der Ausbildung haben, sprechen Sie mich doch gerne an oder schreiben Sie mir.

*Viele Grüße  
Ihre Katharina D'Souza*

## Radioandacht „Moment Mal“

Bereits zum dritten Mal werde ich im Dezember dieses Jahres bei „Moment Mal“, den Radio Andachten im NDR 2, zu hören sein.

**Am 5., 8., 13., 16., 21. und 27. Dezember jeweils um 18:15 Uhr.**

Schalten Sie gerne ein und hören Sie zu. Wenn Sie eine Andacht nachhören oder nachlesen möchten, ist dies auch möglich (Radiokirche: Moment mal | NDR.de - Kirche im NDR)

*Ihre Pastoralassistentin  
Katharina D'Souza*

# Sternsinger 2023

## „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“

Unter diesem Motto steht der Schutz von Kindern im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023, bekannt bei uns als die Sternsingeraktion.

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen fügen den Jungen und Mädchen körperliche und seelische Verletzungen zu, die oft bis zum Lebensende nachwirken.

Um so wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

## Einsatz des Projektpartners ALIT in Indonesien

Weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Sie setzen sich auch dafür ein, dass Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken können. Nur wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern. Kinder und Jugendliche, die körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren mussten, werden in den Projekten der Sternsinger psycho-sozial betreut und begleitet.

In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. Neben der überregionalen politischen Lobbyarbeit für den Kinderschutz setzt sich ALIT in den Dorfgemeinschaften mit Kultur, Sport und Bildung für die Stärkung von Kindern ein. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Sie lernen auch, wie sie sich besser schützen können. Die ALIT-Stiftung arbeitet eng mit Eltern, Lehrern und anderen Bezugspersonen der Mädchen und Jungen zusammen. Denn Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für ihren Schutz liegt bei den Erwachsenen.

Mit dem Start des neuen Jahres werden auch auf den Straßen unserer Pfarrei die Sternsinger wieder zu sehen sein.

Kleine und Große werden dann bei uns den Segen „20\*C+M+B+23“ an die Türrahmen und Häuserwände schreiben und um Geldspenden für die weltweiten Hilfsprojekte des Kindermissionswerks bitten.

Genauere Informationen der Sternsin-

geraktion zum Mitwirken und zum Empfang der Sternsinger, in den unterschiedlichen Gemeinden, befinden sich in den einzelnen Gemeinderubriken, oder werden in den Monatsblättern bekanntgegeben. *Thorsten Tauch*

## Neujahrskonzert

### Neujahrskonzert am Samstag, 21. Januar um 20 Uhr in der St. Maria - St. Vicelin-kirche

Schon immer empfinde ich den Konzertbesuch kurz nach Anbruch eines neuen Jahres in einer Kirche als sehr stimmungsvoll: Festlichkeit, Feierlichkeit, Dankbarkeit gegenüber der Vergangenheit und Freude und Gespannt-sein auf das neue Jahr, aber auch die Unsicherheit, weil wir eben keine Vorhersehenden sind, ergeben eine gehörige Portion Gefühlsmix, wie es nur genau DIESE Zeit, gepaart mit der „richtigen“ Musik, bewirken kann. Und nun bereiten wir - der Zusammenschluss zweier Chöre (Die Neue Kantorei Einfeld mit der Katholischen Kantorei Neumünster) - ein Neujahrskonzert vor! Und hoffen, dass wir die richtige Musik für Sie ausgewählt haben:

- Die Sunrise-Mass unseres Zeitgenossen Ola Gjeilo (geboren 1978 als Norweger, in New York lebend). Der Komponist sagt über den hintergründigen Sinn dieses Werkes: „Die Messe gilt als Metapher für die menschliche Entwicklung vom Kind zum Erwachsenen, für eine spirituelle Reise oder für den kreativen Prozess selbst.“
- Das „Te Deum“ (Dir Gott sei Ehre) von Gottfried Heinrich Stölzel

(1690-1749), denn die Sonnenaufgangsstimmung geht dem Lobe Gottes voran.

- Ebenfalls wird die doppelchörige Vertonung des 100. Psalms von Heinrich Schütz, an dessen 350. Todestag wir denken, zu hören sein.

Ian Mardon, kanadischer Violinist aus Hamburg, und sein Streicherquartett, sowie ein Schlagzeuger und auch ein Trompeter begleiten den Chor unter meiner Leitung.

Besuchen Sie das Neujahrskonzert und zeigen Sie uns Planenden und Ausführenden, dass Konzerte eine gute und sinnvolle Aufgabe für uns als Musiker an Kirchen darstellen, und wir Ihnen in Ihre Herzen hineinspielen können.

Geben Sie uns gerne dazu Rückmeldung.

Wir werden 15 EURO Eintritt nehmen müssen. Dazu entnehmen Sie bitte die Informationen den Plakaten und der Presse.

Wir hoffen, Sie als ZuhörerIn und Zuhörer in St. Maria-St. Vicelin begrüßen zu können.

Herzlich willkommen im neuen Jahr!

*Maike Zimmermann, Kirchenmusikerin*

# Verstorbene Priester unserer Pfarrei – Eine Spurensuche (1)

„Wir liegen in eurer Mitte begraben:  
Vergesst auch unser nicht!“

Auf dem Herrenfriedhof bei St. Johann  
in Osnabrück entdeckte ich vor einigen  
Wochen einen Stein mit der folgenden In-  
schrift:

- „Wir haben euch den Taufschwur  
abgenommen: Brechet ihn nicht!
- Wir haben euch eingepflanzt den  
Glauben: Verliert ihn nicht!
- Wir haben euch gepredigt die Ge-  
bote: Übertretet sie nicht!
- Wir haben für euch dargebracht  
das heilige Opfer: Vergesst seiner  
Segnungen nicht!
- Wir haben euch losgesprochen, ge-  
bracht zur Gnade: Verscherzt die  
Gnade nicht!
- Wir reichten euch das Brot des Le-  
bens: verschmäht es nicht
- Wie haben eure Ehen gesegnet:  
Kränket einander nicht!

- Wir haben eure Kinder gesegnet:  
Verwahrloset sie nicht!
- Wir haben eure Toten ins Grab ge-  
bettet: Vergesst sie nicht!
- Wir liegen in eurer Mitte begraben:  
Vergesst auch unser nicht!“.

Diese Inschrift schien mir eine Ant-  
wort auf unser spontanes Projekt zu sein,  
welches zuvor im Pfarrbüro Neumünster  
entstanden war. Frau Hökendorf und ich  
kamen im Gespräch auf die ehemaligen  
Pfarrer der Gemeinde zu sprechen. Und es  
fiel uns auf, dass oft kaum noch bekannt  
ist, was aus ihnen wurde, nachdem sie den  
Dienst hier beendet haben. So entstand  
die Idee, ein Verzeichnis aller Priester mit  
Wirkungszeit bei uns in unserer Pfarrei,  
also an allen Kirchenstandorten, zu er-  
stellen: Ihre Lebensdaten sowie wohin sie  
dann ihr Weg geführt hat bzw. wo sie dann  
begraben wurden. Das war eine intensi-  
ve Recherche und so ist die Liste heut fast



© U.Bork

vollständig.

Doch damit war für uns dann noch  
nicht genug recherchiert: schließlich inter-  
essierte uns, ob die Grabstellen noch existi-  
tieren, und ob somit heute noch jemand an  
diese Geistlichen denkt. Damit entstand  
das Projekt „Priestergräber“, von welchem  
wir hier berichten und auch in den näch-  
sten Ausgaben weiter berichten wollen. So-  
weit nicht anders vermerkt, haben wir die  
Gräber besucht, mit einem dankbaren Ge-  
bet der Priester gedacht und ein Kerzen-  
licht entzündet. Niemand soll vergessen  
sein, der mit seinem Glauben und seinem  
Dienst in unseren Gemeinden präsent war.

Heute wollen wir, sozusagen als Start,  
auf den Herrenfriedhof der St. Johannes-  
Kirche in Osnabrück schauen. Hier fand  
sich auch der Stein mit der anfangs zitier-  
ten mahnenden Inschrift.

Der Herrenfriedhof liegt innerhalb des  
Kreuzganges von St. Johann und beher-  
bergt die Gräber ehemaliger Mitglieder  
des Kirchenstiftes von St. Johann, einige  
Schwesterngräber und neuerdings auch  
Gräber von Unterstützern des Erhalts von  
St. Johann.



© U.Bork

In der Reihe der dort bestatteten Pries-  
ter finden wir das Grab von Prälat Gustav  
Maria Münster (1865 – 1947), der in der

Zeit von 1898 bis 1930 Pfarrer von St. Ma-  
ria- St. Vicelin in Neumünster war.

Weiterhin soll unser Blick auf zwei  
Priester gehen, deren Gräber heute nicht  
mehr existieren, deren Grabsteine aber  
noch erhalten sind.

Da ist zunächst der erste Pfarrer von  
Bad Bramstedt, Joseph Saueremann (1901  
– 1964). Er war von 1946 an Pfarrer von  
Bad Bramstedt und starb 1964 auch dort.  
Sein Grab ist nicht mehr erhalten, aber der  
Grabstein befindet sich heute vor der Kir-  
che „Jesus Guter Hirt“.



© U.Bork

links: Grabstein von Pfarrer Joseph Saueremann;  
rechts: Grabstein von Lothar Ploetz

Der dritte Pfarrer von Nortorf war Lo-  
thar Ploetz (1908 – 1975). Er versah seinen  
Dienst in St. Konrad von 1967 bis 1975. Er  
verstarb in Rendsburg und wurde in Nor-  
torf beerdigt. Nachdem das Grab abge-  
räumt wurde, kam sein Grabstein hinter  
die Kirche in Nortorf.

Fortsetzung folgt

Kaplan U. Bork / Beate Hökendorf

## Familie unterm Kirchturm

Im Herbst sind die generationsübergreifenden Familiennachmittage in unserer Pfarrei gestartet, und auch in den kommenden Wintermonaten finden in vielen Gemeinden Familientage statt, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Nach dem Sonntagsgottesdienst gibt es im jeweiligen Gemeindezentrum ein gemeinsames Essen, ein Kennenlernspiel, sowie ein Lied und einen kurzen Impuls zum Einstieg. Anschließend können die Familien aus einem bunten Programm wählen. Neben diversen (religiösen) Brettspielen, sowie einem Quiz und Paar-spiel, gibt es auch handwerklich einiges zu tun. Wer möchte, kann ein Windlicht gestalten, ein Familienwappen aussagen und anmalen, eine Familienaktivitätsbox basteln, oder eine Murmelbahn bauen. Je nach Alter der angemeldeten Kinder gibt es auch einen Extrabereich für die Kleinen mit Krabbeltunnel und Schaukelpferd, oder für Jugendliche die Möglichkeit, einen „Actionbound“ zu erstellen.

Am Ende gibt es dann noch eine kur-

ze Abschlussrunde mit Lied, Gebet und Segen. Natürlich dürfen die selbst hergestellten Basteleien nach Hause mitgenommen werden.

Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin und weitere Fragen bitte an Pastoralassistentin Katharina D'Souza.

Die Termine sind:

14. November 12-16 Uhr Bordesholm

27. November 10-14 Uhr Kaltenkirchen

15. Januar 12-16 Uhr Neumünster

12. Februar 10-14 Uhr Trappenkamp

Das Datum für Bad Segeberg (im ersten Quartal 2023) stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest und wird dann über Homepage und Newsletter bekanntgegeben.

*Pastoralassistentin Katharina D'Souza*

© Ciempies Design / stock.adobe.com



## Schlaglicht – Energie sparen und tanken – aber wie?

Die „Einschläge“ der unterschiedlichen Krisen kommen immer häufiger. Wir alle – auch die Kirche – müssen Gas, Öl und Strom sparen, damit es im kommenden Winter (und vielleicht auch noch im nächsten oder übernächsten) keine Versorgungsnot gibt.

Auch unsere Hauptamtlichen haben sich mit dieser Thematik auf ihrer Dienstbesprechung am 27.09.2022 beschäftigt. Unter anderem heißt es in dem Protokoll: „Analog zur Nordkirche, die offensiv Sparmöglichkeiten aufzeigt, wollen auch wir signalisieren, wo wir sparen werden.“ Es wurden entsprechend Ideen gesammelt und man wird auf unsere Gemeindefortschritte zugehen, um die Möglichkeiten für Umsetzungen zu klären.

Wenn man sich „auf der Straße“ umhört, kann man sich nicht des Eindrucks erwehren, dass die dafür notwendige Motivation und ein echter Gemeinschaftsgeist, der als Grundlage für diese Maßnahmen unabdingbar ist, immer noch nicht besonders stark vertreten sind. Bei vielen ist es damit nicht weit her.

### Geht das nicht besser?

Ja, wenn wir uns nicht auf die Standard-Entschuldigung zurückziehen, wonach „ich“ ja nichts machen kann, weil das sowieso nichts bringt. Wer so denkt, hat schon verloren. Um diese „Selbst-Entlastung“ auszudrücken, braucht es den Willen dazu, den wir Christen aus dem Gebot der Gottesliebe und der Nächstenliebe ableiten dürfen. In Anlehnung an Alexander Solschenizyn ist „die Lösung immer

[meistens] einfach, man muss sie nur finden.“

So lässt sich dem Schlechten eventuell doch noch etwas Gutes abgewinnen: Durch diese Krisen lernen wir gerade, dass wir in Abhängigkeiten verhaftet sind, die einfach nicht gut für uns sind. Deshalb müssen wir mit unserem Reichtum, mit den Rohstoffen und natürlich mit der Energie anders umgehen.

Das können wir nur, indem wir unser seelisches Immunsystem stärken. Stress und Ängste können uns sogar gestärkt aus Krisen hervorgehen lassen. Wie aber können wir diese als „Resilienz“ bezeichnete Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne andauernden Schaden und anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen, entwickeln oder bekommen?

Um im Bild der in einzelnen Gemeinden angedachten Wärmestuben zu bleiben, könnten wir die Gemeinschaft mit Jesus als seine Schwestern und Brüder in der Gegenwart Gottes erleben und unsere Sorgen und Ängste wie Luftballons loslassen, die zum Himmel steigen! In der Gewissheit, dass Gott da ist – um uns herum, in uns drin – und unser Leben mit seinem Licht (seiner Energie), seiner Zuwendung und seiner Wärme erfüllen möchte.

Unsere Armut an Energie will er mit seinem Reichtum an Liebe und Vergebung ausgleichen, mit seinem Weg zu Frieden und Gerechtigkeit, mit seinem Versprechen, uns aus der Hölle (der Krisen) zu befreien, um uns schließlich den Himmel zu öffnen. (hh)

*Die meisten Leute feiern Weihnachten, weil die meisten Leute Weihnachten feiern.*

*Kurt Tucholsky (1890 - 1935)*

## (H)Eiskalt erwischt!

Ein Thema heizt den Gemütern ein:

Gotteshäuser heizen – oder mit Wärme geizen?

Sollen wir die Gotteshäuser im Winter kräftig einheizen oder uns „bedeckt“ halten mit Kuscheldecken?

Wie können wir das Eis brechen – oder zumindest aufs Eis legen?

Wie reden wir uns heiß, damit uns der Winter nicht eiskalt erwischt?

Jesus, frierst du wegen der Kälte in der Kirche – oder wegen der Lage in der Kirche?

Sind die „Eis“-Würfel schon gefallen oder fällt uns da noch etwas anderes ein?

*Hanns Dieter Hüsck (1925-2005)  
Text: Peter Schott In: Pfarrbriefservice.de*

## Der Sehnsucht auf der Spur...

... war im Oktober Thema der kfd Glaubensstage in Brodten an der Ostsee.

Sabine Gautier, Dipl. Theologin und Referentin für den Bereich „Geschlechter. Beziehung.Familie.Lebenswege“ im Erzbistum Hamburg, nahm uns behutsam mit auf „Spurensuche“. Das Ziel waren Kraftquellen, Trostplätze, Zufluchtsorte oder Glaubensorte.

So wie Gott - der Gott, der „Ich bin da“ genannt wird – zu Mose gesprochen und das Volk aus Ägypten ins gelobte Land, in dem Milch und Honig fließen, herausgeführt hat, so spricht Gott heute auch zu uns.

Auch wir dürfen uns hinausführen lassen: Zu unseren Kraftquellen, Trostplätzen, Zufluchts- oder Glaubensorten. Denn Gott ist auch für uns der „Ich bin da“, er ist immer an unserer Seite.

In Gesprächen, bei den Spaziergängen

in der herbstlichen, sonnigen Natur, bei den Gebetsimpulsen und dem weiteren Bibeltext aus dem Buch Rut 1.6 fand jede Teilnehmerin ihre Kraftquelle und ihren Zufluchtsort, so wie Rut, die sich mit ihrer Schwiegermutter Naomi aus dem Grünland Moabs aufmachte und nach Betlehem zur Gerstenernte heimkehrte.

Nicht zuletzt bei der kreativen Gestaltung unseres Zufluchtsortes, unserer Kraftquelle, konnte die Fülle an Gehörtem, an Gedanken und Gefühlen wiedergegeben werden.

Herzlichen Dank an Frau Gautier und alle Teilnehmerinnen für ein bereicherndes, entspanntes Wochenende; in der schönen Umgebung und mit der guten Verpflegung im Theodor-Schwarz-Seminarhaus in Brodten.

*Katharina Kock*



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)

Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

## Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

# Aus dem Gemeindeteam

In dieser Ausgabe setzen wir unsere Reihe von „Interviews“ eines ehrenamtlich hier bei uns mitwirkenden Gemeindeglieds fort. *Sabine J. Schilling*



*Sabine J. Schilling, Uli Kinder, Heinrich Roth, Bärbel Sellentin, Christel Horschig*

## Würdige Verabschiedung nach 60 Jahren Ehrenamt

Nach mehr als 60 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der katholischen Kirche, zunächst als Messdiener, später als Kommunionhelfer, gleichzeitig im Pfarrgemeinderat und zuletzt mehr als zehn Jahre als Kollektant in der Gemeinde „Jesus Guter Hirt“, wurde Welf-Georg Buchholz in den „ehrenamtlichen Ruhestand“ verabschiedet. Die Urkunde mit der Vollmacht zur Austeilung der Kommunion

wurde 1977 noch von Bischof Helmut-Hermann Wittler unterzeichnet.

Geboren im niedersächsischen Vechta, in seiner Jugend an einem Jesuiten-Gymnasium in Hannover geprägt, fühlte sich Buchholz schon früh eng mit der Kirche verbunden. „Meine christliche Prägung und Sozialisation erfuhr ich durch einen klugen und menschlich zugewandten Jesuiten-Pater“, erzählt der heute 73-Jährige.

Nach dem Abitur ging Buchholz für vier Jahre zur Marine, wo er seine seemannische Ausbildung als Offiziersan-

wärter auf dem berühmten Segelschulschiff „Gorch Fock“ absolvierte. „Die Ausbildung auf dem Segelschiff gestaltete sich Ende der 1960-er Jahr noch anders als heutzutage“, erinnert sich der ehemalige Oberleutnant. „Man musste auch schon mal nachts in die 30 Meter hohen Wanten klettern, und zwar im Eiltempo und ohne Anleinen“. So beschreibt er den harten Dienst auf der Dreimastbark. Einen der schwersten Stürme erlebte der junge Offiziersanwärter im Ärmelkanal auf einer Fahrt ins Mittelmeer. Der Sturm kam unangekündigt und die Segel mussten im Eiltempo gerafft werden. „Aber geschadet hat mir das alles nicht, und es war eine wertvolle Erfahrung in Sachen Ka-



Altpfarrer Günter Kochanowski überreicht Welf-Georg Buchholz zur Erinnerung an seine Zeit auf der „Gorch Fock“ ein von ihm selbst gebasteltes Modell dieses Schulschiffes.

meradschaft“, bilanziert Buchholz.

Nach dem Studium der Mathematik, Physik und Ozeanographie arbeitete Welf-Georg Buchholz bis zur Pensionierung mit 63 Jahren bei verschiedenen Firmen in der Informationstechnik. 1980 zog er mit seiner Familie nach Willenscharen und schloss sich unserer Gemeinde in Bad Bramstedt an. Buchholz hat drei erwachsene Kinder und vier Enkel.

„Ich habe die verschiedenen Ehrenämter in unserer Gemeinde gerne ausgeführt und möchte keinen Tag missen“, so sein Resümee bei der Abschiedsfeier nach 60 Jahren Ehrenamt.

Bernhard-Michael Domberg

## Rückblick und Ausblick

### Ökumenischer St. Martinsumzug in Bad Bramstedt

Freitag, der 11.11.2022 um 16:00 Uhr

Da der Martinsumzug nach Redaktionsschluss stattgefunden hat, können wir hier nicht mit schönem Bildmaterial und Erlebnisberichten prahlen. Soweit wir die Vorbereitungen mitbekommen ha-

ben, wird es sicherlich wieder ein Riesenergebnis und ein großer Erfolg. Sie haben wahrscheinlich schon in der Tagespresse oder den Wochenblättern davon gelesen, wir können erst im nächsten Pfarrbrief berichten. Ich bin mir sicher, dass sich dieser Rückblick auch dann noch lohnen wird, eventuell können wir ja einiges aus „Backstage“ berichten.

Auf jeden Fall möchte ich Frau Pastors, Christian Stockmar und allen Hel-



fern ein herzliches Dankeschön mitgeben. Wer Kindern eine Freude macht, der hat Kontakt mit dem Himmel! (ga)

### Bausamstag in Kaltenkirchen

Am Samstag, den 10. September, trafen sich 12 Gemeindemitglieder in Kaltenkirchen zum Bausamstag. Es gab wieder viele kleinere und größere Arbeiten in Gemeindehaus, Kirche, Wohngebäude und den Außenanlagen zu erledigen. Die Hecken wurden geschnitten, die Regenwasserabflüsse gereinigt und die Beete vor den Fenstern von Kirche und Gemeindehaus gesäubert. Ein Firmbewerber hat



einen Fensterrahmen geschliffen und mit einem neuen Anstrich versehen. Auch viele Innenarbeiten standen an. So wurde die Küche gründlich gesäubert, defekte Lampen wurden ausgetauscht und die Jalousie im Gemeindeforum repariert.

Viel Spaß hatten wir beim Aufräumen und anschließend bei der geselligen Runde im Gemeindehaus. Bei Würstchen, Frikadellen und Salaten konnten wir uns stärken und es wurde viel geklönt. Den krönenden Abschluss bildeten Kaffee und selbstgebackener Apfelkuchen von Paul Jerowsky.

Heiner Flügel

### Sommer, Sonne, Seniorennachmittag

In diesem Sommer fand das Grillen der Kaltenkirchener Seniorengruppe

am 10. August im Garten bei Familie Jerowsky statt. Bei bestem Wetter versammelten sich die Senioren, um auf der Terrasse im angenehm kühlenden Schatten der großen Buche einen schönen Nachmittag zu erleben. In großer Runde wurden dieses Mal - statt Kaffee und Kuchen - Gegrilltes und Salate verspeist.

Es wurde viel geklönt und gelacht. Die Zeit verging wie im Flug. Keiner hat dabei gemerkt, dass wir viel länger als sonst üblich beisammen waren.

Das Fazit: Solche Nachmittage dürfte es



© Anette Flügge

gern öfter geben.

Am **02.12.2022 um 12:15 Uhr** werden sich die Senioren in Kaltenkirchen wieder im Restaurant „China Town“ zum Mittagstisch treffen.

Als Jahresabschluss wird in diesem Jahr die Weihnachtsfeier am **07.12.2022 um 15:00 Uhr** im Gemeindehaus stattfinden.

*Für die Seniorengruppe Kaltenkirchen  
Werner Jerowsky*

## Volkstrauertag

Im November gedenken wir der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. 2021 Jahr wurden Klaus Wohlmacher und ich als Ehrenamtler angesprochen, ob wir am Volkstrauertag unsere katholische Kirche Heilig Geist vertreten möchten.

Also trafen wir uns am **14.11.2021** zum Gedenkgottesdienst in der Michaeliskirche. Die Stadt Kaltenkirchen war durch Herrn Bürgermeister Krause, den Bürgervorsteher Herrn Scheiwe und Herrn Stuber vom Seniorenbeirat vertreten. Der Gottesdienst wurde von Pastor Dr. Fuß würdevoll gestaltet. Zur Kranzniederlegung trafen wir uns alle auf dem Friedhofsparkplatz Heidland.

Gedenksteine erinnern an die Kriegsoffer der beiden Weltkriege: russische Kriegsgefangene, deutsche Soldaten, sowie Kriegsgefangene, Fremdarbeiter und

Häftlinge aus vielen Nationen, die im Aus-senkommando Kaltenkirchen des Konzentration-lagers Neuengamme leiden mussten, .... So viele Menschen aus aller Welt wurden im 2 Weltkrieg Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

### Die Gräber mahnen!

An den Gedenksteinen wurden in Stille oder mit einer kurzen Ansprache Kränze niedergelegt. Danach war noch ein Treffen im Dokumentationshaus der KZ - Gedenkstätte in Springhirsch, ein Anlass für betroffenes Schweigen und Gedankenaustausch. Obwohl ich schon die Konzentrationslager Auschwitz und Buchenwald besucht habe, war dieser Tag für mich sehr bewegend. Diese schrecklichen Bilder kann und darf man nicht vergessen.

Auch in diesem Jahr, am 13. Nov. 2022, war wieder ein ähnliches Programm für das Gedenken der Toten in Kaltenkirchen geplant, und wir werden unsere Gemeinde wieder vertreten haben.

*Christel Horschig*



© Christel Horschig

# Bei Gott gibt es keine Zufälle

*Was als netter Klönschnack beim Kirchenkaffee nach der Messe in Bad Bramstedt anfang, entwickelt sich durch Gottes Fügung zu einer Arbeit, die vielen Menschen in Uganda ein besseres Leben ermöglicht.*

### Zufall 1: Paul in Bad Bramstedt

Im April und Mai besuchte Paul (mit vollem Namen: Paul Onyayowun) aus Uganda die Gottesdienste in Bad Bramstedt. Er nahm an einem Austauschprojekt teil, bei dem Landwirte aus Uganda und Deutschland Erfahrungen im jeweils anderen Land sammeln konnten. Als gläubiger Katholik war es Paul wichtig, sonntags zur Messe zu kommen. Als er die letzten Wochen seines Aufenthalts auf einer landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Brandenburg verbrachte, blieben wir über WhatsApp in Kontakt. Ende Juni ist er sogar mit einem Sechs-Euro-Ticket per sechsstündiger Bahnodyssee noch einmal nach Bad Bramstedt gekommen, um sich persönlich zu verabschieden.

### Zufall 2: Paul ist ein Aktivposten in Uganda

In Uganda leitet Paul nicht nur die Jugendarbeit in seiner katholischen Gemeinde in Kinawataka, ein Stadtteil von Kampala, sondern betreibt auch eine Nicht-Regierungs-Organisation (NGO), die in Slums wohnenden-Jugendlichen u.a. beibringt, wie sie auf dem kleinen Stück Land, das oft zu ihrer Hütte gehört, gesundes Gemüse anbauen können („Organic Urban Farming“). Diesen Kindern und Jugendlichen fehlen die dazu benötigten landwirtschaftlichen Kenntnisse. Dazu veranstaltet diese NGO mehrtägi-

ge Trainings und versorgt die Teilnehmer mit Pflanzen aus dem Mustergarten, den Paul mit anderen Freiwilligen betreibt.



© Paul Onyayowun

*Schülerinnen praktizieren das Gelernte*

### Zufall 3: Das Afrika-Engagement eines Freundes

Jörn, ein guter Freund von mir, arbeitete 2005 bis 2008 als Berater in der Entwicklungshilfe in Äthiopien. Während dieser Zeit baute seine Frau den Kontakt zur örtlichen Grundschule auf, organisierte Schulspeisungen für bedürftige Schülerinnen und Schüler und gründete 2007 das Waisenhaus LIVE LOVE and LEARN mit 16 Halb- und Vollwaisen. 2007 wurde zur Unterstützung ein gemeinnütziger Verein in Hamburg gegründet. Im August erzählte mir Jörn, dass sein Verein auf der Suche nach einem zweiten Standbein für Projektarbeit in Afrika sei. Ich dachte an Paul, obwohl ich da noch nicht allzu viel über seine Arbeit in Uganda wusste.

### Zufall 4: Aus Skepsis wird Begeisterung -Praktische Entwicklungshilfe entsteht

Jörn kennt Kampala gut, denn er hatte in nur 30 Km Entfernung von Kinawataka als Senior-Berater ein Projekt geleitet. So entwickelte sich ein intensiver, fast täglicher, Austausch zwischen Jörn und Paul. Aus Jörns anfänglicher Skepsis – als Ent-

wicklungsberater in diversen afrikanischen Ländern hat er viele negative Erfahrungen mit Korruption gesammelt – wurde Begeisterung: Pauls Eifer, Engagement und Aufrichtigkeit haben ihn überzeugt. Nun fungiert Jörn als Pauls Mentor: Er berät ihn dabei, wie man Anträge verfasst, um Gelder von internationalen Hilfsorganisationen zu bekommen, und er ermöglicht „Hilfe zur Selbsthilfe“. Als Jörn hörte, dass es in Kinawataka überhaupt keine Toiletten gibt, veranlasste er eine Spende (mehr als 1.900 EUR), damit Pauls NGO sanitäre Vorrichtungen bauen kann.

Wenn dieses Projekt gut läuft, wird Pauls NGO höchstwahrscheinlich das zweite Standbein von Jörns gemeinnützigem Verein in Hamburg ([www.livelooveandlearn.org](http://www.livelooveandlearn.org)). Bei so vielen Zufällen ist für mich klar: Ein kleines Wunder wird wahr ..., und ich glaube lieber an Gottes Fügung als an so viele Zufälle. Schon Einstein sagte treffend: „Gott würfelt nicht!“

Pauls NGO heißt „One By One Initiative for Vulnerable Communities in Uganda“, was ich mit „Schritt für Schritt Initiative für verwundbare Gemeinschaften in Uganda“ übersetzen möchte,

Andrew Craston



Paul als Trainer

## Zeltlager Bad Bramstedt Kaltenkirchen

Das nächste Zeltlager mit 12 schönen Ferienerlebnistagen findet vom **15.07. bis 26.07.2023** statt. Das Ziel ist Dänisch-Nienhof, Schwedeneck, an Ostseeküste in Schleswig-Holstein.

Der Zeltplatz ist in der Nähe des Steiluferes an der Ostsee.

Teilnehmen kann jeder im Alter von 8-14 Jahren! Die Kosten pro Teilnehmer betragen 220 Euro.

Die Anmeldungen sind über [www.mein-zeltlager.jimdofree.com/2023-1](http://www.mein-zeltlager.jimdofree.com/2023-1) möglich.

Erfreulich ist aus Sicht der Veranstalter, dass bereits mehr als 50 % der Plätze gebucht ist.

Liebe Grüße  
Christian Stockmar



## Gesucht: +++Weihnachtsbaum+++

Für die Kirchen in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen sind wir auf der Suche

nach je einem Tannenbaum. Er sollte ca. 4 bis 5 Meter groß sein. Wer kann weiterhelfen oder kennt jemanden, der so einen Baum spenden würde.

Für Bad Bramstedt bitte im Pfarrbüro Tel. 04192/2262 melden.

Für Kaltenkirchen bitte bei Werner Jerowsky Tel. 0171/9608371 melden.

Werner Jerowsky



## „Save the Date“

**Bist Du auch neugierig? Komm auf ein Getränk vorbei...**

Wir laden Euch zu einem lockeren Klönschnack Jeden ein, der an jedem 2. Freitag im Monat abwechselnd in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen stattfinden soll.

Wir starten am **13. Januar 2023, um 19:30 Uhr, in Kaltenkirchen** und am **10. Februar 2023, um 19:30 Uhr, in Bad Bramstedt**, jeweils im Gemeindehaus.

Es geht uns dabei um die Geselligkeit, und wir haben das Ziel, so die Gemeinschaft in unserer Gemeinde zu fördern.

Sabine J Schilling und Werner Jerowsky

## Aktivitäten der Seniorinnen und Senioren in Bad Bramstedt

Die Seniorinnen und Senioren am Kirchenstandort Bad Bramstedt waren auch im vergangenen Quartal recht aktiv. Jeden vierten Nachmittag im Monat fand die zwanglose Kaffeerunde im Gemeindefeierhaus statt. Da gab es immer etwas zu erzählen und zum Vorlesen, sowie leckeren Kuchen und Kaffee als Zugabe. Am 23. November (nach Redaktionsschluss) fand eine Bibelarbeit mit Frau Warnking zum Thema „Die Bedeutung der Kindheitsgeschichten über Jesus“ statt und für den 14. Dezember ist eine kleine Weihnachtsfeier geplant.

Der immer am zweiten Mittwoch um 9:00 stattfindende Gottesdienst mit anschließendem Frühstück hat weiterhin einen guten Zuspruch und konnte in diesem Jahr wieder jeden Monat stattfinden. Im Dezember ist dieser Termin allerdings aufgrund der Adventszeit am ersten Mittwoch, also am 7.12. (ga)



## Fahrt mit der Moorbahn am 27.09

Das Mitte des Jahres gestartete Format Gesellige 90 Minuten hat sich gut etabliert. Von zwei Ausflügen soll hier kurz berichtet werden:



© Sabine / Schilling

An diesem Nachmittag meinte Petrus, dass er das Wetter an das Ziel anpassen sollte: Es regnete! Die ursprünglich von einigen geplante Radtour ins Moorgebiet fiel somit ins Wasser. Also machten wir zwölf uns mit Autos auf den Weg und wurden von zwei ehrenamtlichen Aktiven empfangen, die sich extra für uns freigenommen hatten. Christian Stockmar informierte uns über das Moor, die Geschichte des Abbaus für den Betrieb des Moorbades der Oskar Alexander Klinik, und über die geplante Wiedereröffnung des regelmäßigen Betriebs der Moorbahn im kommenden Jahr. Alle Teilnehmer waren sich einig: Es lohnt sich und der abschließende Beweisfoto zeigt, dass man auch bei Regen viel Spaß haben kann. (ga)

## Ausflug nach Nütschau

Am 18. Oktober fand wieder der jährliche Ausflug ins Kloster Nütschau statt. Mit 14 Teilnehmern aus den Kreisen des Senioren-Cafés und der Geselligen 90

Minuten – begleitet von einigen Gästen – fuhren wir am frühen Nachmittag mit dem Gemeindebus und einigen Pkws zum Kloster. Dort wurden wir bereits zu Kaffee und Kuchen erwartet. Nach dieser Stärkung begleitete uns Bruder Lukas in die Klosterkirche. Dort erklärte er uns den Aufbau der Kirche, den beeindruckenden Altar und beantwortete geduldig unsere Fragen. Anschließend versammelten wir uns in der alten Kapelle, die bis zum Bau der Klosterkirche als Kirche diente.



© Sabine / Schilling

Pater Lukas erläutert den Altar; auf dem Boden Bilder zu den Regeln

Hier gab uns Bruder Lukas zunächst eine Einführung in die Regel des Heiligen Benedikt: In 73 Kapiteln wird das gesamte Klosterleben geregelt. In der rund 1.400-jährigen Geschichte hat diese Regel

das klösterliche Leben gewährleistet und Menschen inspiriert. Dabei ist unübersehbar, dass vieles in diesen Regeln einem inzwischen überholten Zeitgeist, einem anderen Zivilisationsstand und einer vergangenen Kultur entspricht. Folglich wird über den Sinn der Regel stets neu nachgedacht, um dann die Satzungen entsprechend zu aktualisieren. Die Erklärungen zur Regel werden in Gemeinschaftsarbeit verschiedener Klöster erarbeitet und vom kirchlichen Lehramt bestätigt.

Entsprechend modern brachte Bruder Lukas den Teilnehmenden anhand von teils widersprüchlichen Bildern einige der Regeln nahe. Die Teilnehmer wurden aufgefordert, ihre eigenen Gedanken zu einzelnen Bildern darzulegen. In Kleingruppen wurde dann zu einzelnen Regeln erarbeitet, welchen Stellenwert diese in unserer heutigen Zeit haben.

Nach einem kurzen Besuch des Klosterladens bestand dann die Möglichkeit, mit den Mönchen des Klosters den Vesper-Gottesdienst zu feiern. Es war ein interessanter Nachmittag mit vielen neuen Informationen.

Rita Schilling

### Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zu unseren Aktivitäten:

Wortgottesfeier mit Frühstück:  
Heidi Gather 04192 898583

Seniorenachmittag:  
Hildegard Fuhrmann 04192 9606  
oder  
Roman Schäfer 04192 8195055

Gesellige 90 Minuten:  
Rita Schilling 04192 8934584



## Neues vom Förderverein

Herzlichen Glückwunsch den Firmlingen 2022. Am 05. November 2022 fand in unserer Gemeinde Bad Bramstedt und Kaltenkirchen die Firmung statt. Um das besondere Fest abzurunden, sorgte dieses Mal der Förderverein bei bestem Wetter vor der Kirche für ein Glas Sekt oder Saft zum Anstoßen.

**Ein Anlass zur Freude: Unser Förderverein besteht 5 Jahre!**

Am 10. November 2017 fand die Gründungsversammlung statt. Heute haben wir bereits über 40 Mitglieder und können auf fünf aufregende Jahre zurückblicken. In dieser Zeit konnten wir zahlreiche Projekte in unsrer Gemeinde finanzieren oder zusätzlich unterstützen. Auf unserer Homepage [www.foerderverein-kath-Kirchen-bb-kk.de](http://www.foerderverein-kath-Kirchen-bb-kk.de) gibt es allerhand Interessantes hierzu zum Stöbern.

Wir laden alle Vereinsmitglieder, Gemeindeglieder und Interessierten ein, dieses Jubiläum am 1. Advent (27. November 2022) mit uns zu „feiern“: In Bad Bramstedt laden wir nach der Messe zu einem kleinen Imbiss in das Gemeindehaus ein.

**Weitere Einladung zum Vorspielen der Musikschule Treffpunkt**  
in Kaltenkirchen am 17. Dezember 2022.

Nach dem guten Zuspruch, den das Vorspielen der Musikschule Treffpunkt auf unserem Gemeindefest erhielt, wurde seitens der Musikschule die Bitte an uns herangetragen, ob die Schüler und Schülerinnen der Gitarrengruppe nochmals in unserer Kirche einen Vorspielnachmittag veranstalten dürfen.

Diese Idee haben wir aufgenommen und nun konkret geplant.

Am Samstag, den 17. Dezember 2022, um 15:00 Uhr, lädt die Musikschule zu diesem Vorspielen ein. Der Förderverein wird danach vor der Kirche, bei Kerzenschein und Feuerschale, für ein heißes Getränk, Würstchen und Stockbrot sorgen.

Parallel wird Samstag ab 15.00 Uhr und Sonntag nach der Messe der Büchermarkt geöffnet sein. Vielleicht finden Sie dort noch ein kleines Buchgeschenk zu Weihnachten?

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Bis dahin...

**Machen Sie mit, lassen uns auch in Zukunft eine lebendige, aktive und fröhliche Gemeinde sein.**

*Im Namen des Vorstandes  
Werner Jerowsky, Vorsitzender*



## Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde  
Bad Bramstedt/Kalten-  
kirchen

01.12.	Regina Janetzki	85
05.12.	Adita Mohr	85
06.12.	Karin Peter	85
11.12.	Melita Klassen	80
13.12.	Dora Kriese	95
15.12.	Natalja Pilipenko	94
15.12.	Christiana Schulte	75
19.12.	Pietrino Cabboi	75
26.12.	Hedwig Horstmann	96
29.12.	Christine Alvensleben	75
31.12.	Annemarie Leidereiter	80
02.01.	Heinz Brille	85
04.01.	Erhard Nachtwey	92
05.01.	Lisbeth Olivera de Ipsen	75
09.01.	Hannelore Bergmann	75
09.01.	Gertrud Tigges	98
10.01.	Herbert Borowski	90
22.01.	Julianna Palicki	91
29.01.	Etelvina Martins	75
31.01.	Franz Josef Baron	80
31.01.	Bärbel Hastings-Long	75
01.02.	Rita Dally	85
09.02.	Sieglinde Mohr	80
20.02.	Ursula Kolodziej	97
20.02.	Irena Rentz	90
21.02.	Elisabeth Kinnen	75
23.02.	Elisabeth Weber	85
24.02.	Anette Gill-Wolgast	75
27.02.	Hans-Willy Böhle	80
27.02.	Brunhilde Hauschild	80
28.02.	Peter Lindinger	75

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 78.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

## Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Christel Horschig	cg-horschig@xitylight.de	04192 8779733
Ulrich Kinder		04192 1840
Heinrich Roth	heinrich.roth@gmx.net	04192 1725
Sabine J Schilling	sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Bärbel Sellentin	hsellentin@web.de	04191 5715
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Liturgie	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Gottesdienstorganisation	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Glaubensvertiefung	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Ehrenamt	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.	
Seniorenarbeit	N.N.	

<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>		
- Zeltlager im Sommer	Christian Stockmar – zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04191 956556
- Ministranten (BB+KK)	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
- Kinderkirche (BB)	Kerstin Schmidt – btkerstin@gmail.com	0173-95 55 140
Diakonie	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
<b>Infrastruktur</b>		
- Haus und Hof	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de	04192 8195055
- Blumenschmuck BB	Annette Wolgast	04192 1093
- Blumenschmuck KK	N.N.	
<b>Pfarrsekretariat</b>		
<b>Kontakt</b>	<b>Telefon</b>	
Front Office	Karla Pastoors	04192 2262
Bad Bramstedt	pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	
Dienstag+Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr		
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
<b>Familien und Kinder</b>		
<b>Kontakt</b>	<b>Telefon</b>	
Kirchenkaffee BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Kirchenfrühstück KK	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Ökumenischer Gesprächskreis KK	Maria Stockmar	04191 3206
Ökumenisches Glaubens- gespräch BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Schola Bad Bramstedt	Ulrich Kinder	04192 1840
Schola Kaltenkirchen	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
<b>Senioren</b>		
<b>Kontakt</b>	<b>Telefon</b>	
Geburtstagsbesuchsdienst BB+KK	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Seniorenfrühstück BB	Heidi Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Seniorenkreis BB	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de Hildegard Fuhrmann	04192 8195055 04192 9606
Seniorenkreis KK	Werner Jerowsky – cjerowsky@t-online.de	0171 9608371

#### Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen  
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist  
Kaltenkirchen e.V.

Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen  
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de  
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)  
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

#### Spendenkonto:

IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38  
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

# NIKO PIECHOTTA

## MALER- UND LACKIERERMEISTER

Dorfstraße 60 • 24635 Rickling  
Tel. 04328-170832 • www.maler-piechotta.de

### Malerfachbetrieb in 3. Generation

seit 1957 - Qualität hat bereits mehr als



- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.

Piechotta  
...und gut!



# mufflon

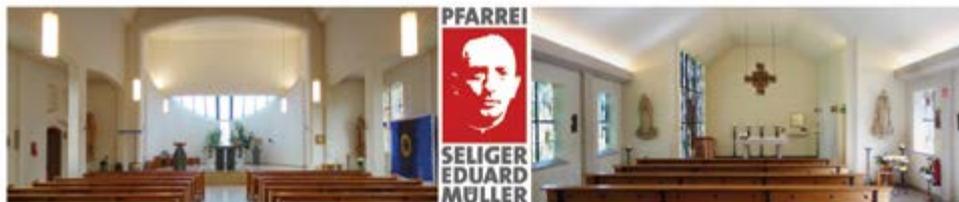
n a t u r a l f r e e w e a r

www.mufflon.com

**Millionen Schafe können nicht irren,  
sie alle tragen Reine Wolle.**

**Musterteile und 1b-Ware verkaufen wir in unserem Shop in der  
Dr.-Hermann-Lindrath-Str. 15 23812 Wahlstedt**

**Öffnungszeiten: Mo-Do 9-12 Uhr und 14-16 Uhr Fr 9-12 Uhr  
Tel 04554-92150**



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Straße 43 (WA)

## Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

### Unser Gemeindeteam



Franziska Deak, Mariola Grabinski, Stephan Hausstein, Dr. Michael Kutzner

### Bericht aus dem Gemeindeteam

An dieser Stelle berichten wir aus der Arbeit des Gemeindeteams. Insbesondere von den Themen, die nicht anderweitig im Pfarrbrief erwähnt werden.

Gleich vorweg die Information, dass die Zusammensetzung unseres Teams sich geändert hat. Aaron Grabinski hat sein Medizinstudium im Ausland aufgenommen und seine Mitarbeit beendet. Glücklicherweise konnte die Nachfolge erfolgreich und schnell geregelt werden: Mariola Grabinski übernimmt seine Aufgaben und hat dabei ein besonderes Augenmerk für die Wahlstedter Anliegen.

Gerade in Wahlstedt ist Mariola Grabinski seit vielen Jahren bekannt. So ist sie z.B. im Förderkreis St. Adalbert engagiert aktiv.

Auch Ingrid Ketchaha hat Bad Segeberg verlassen, und beendet ihren Dienst voraussichtlich zum Jahresende bei uns. Ingrid war bei uns als Küsterin und Lektorin tätig. Zudem arbeitete sie im Gemeindeteam mit. Ingrid hat ihre Ausbildung in den Segeberger Kliniken erfolgreich beendet und arbeitet nun in der Uni-Klinik in Lübeck, wohin sie auch ihren Wohnort verlegt hat..

Liebe Ingrid, lieber Aaron: Herzlichen Dank für eure Mitarbeit, Unterstützung und Dasein! Wir wünschen euch Gottes Segen und alles Gute an eurer neuen Wir-

kungsstätte!

Trotz dieser personellen Umbrüche im Team ging die Arbeit aber natürlich stets weiter. Unsere Kirche ist frisch gestrichen worden. St. Johannes d. T. erscheint wieder hell und frisch. Dem möchten wir noch eines draufsetzen, und die Beleuchtung ein wenig erweitern. Das Lesepult und der Altar sollen besser ausgeleuchtet werden. Die neuen Strahler werden wohl Anfang des Jahres montiert werden. Ebenso möchten wir uns Strahler beschaffen, die mit farbigem Licht bei besonderen Anlässen und Hochfesten die Kirche punktuell in ein besonderes Licht kleiden und somit eine geeignete Atmosphäre schaffen. Wenn alles gut läuft, wird unsere Kirche schon zur Krippenfeier in einem ganz besonderen Licht erstrahlen. Das passt sehr gut, denn die Krippenfeier am Heiligabend wird dem Licht der Welt eine ganz besondere Aufmerksamkeit schenken. Dabeisein lohnt sich.

Um Energie zu sparen, und unseren Beitrag zu einem reduzierten Gasverbrauch zu leisten, wird die Kirche auch am Sonntag nicht mehr ganz so aufgewärmt, wie Sie es früher gewohnt waren. Bitte berücksichtigen Sie den kühlen Raum bei der Auswahl Ihrer Sonntagsgarderobe. Ganz unabhängig davon, dass es vielleicht etwas kühler in der Kirche sein wird, wird es an den Adventssonntagen statt eines Kirchenkaffees eine warme und leckere Kirchensuppe geben. So kann Ihre eigene Küche in der Adventszeit kalt bleiben, und Sie können mit netten Menschen ins Gespräch kommen. Ein kleiner spiritueller Impuls wird auch stets dabei sein.

Zum Jahresende beginnt die Vorbereitung der Kinder für die nächste Erstkommunion. Damit die Kinder auch in Kon-

takt mit ihrer Gemeinde kommen, wird es Familiengottesdienste mit schöner Musik und kindgerechter Ansprache geben. Anfang des Jahres sind dann „ältere und jüngere“ Familien und Alleinstehende zu unserem Familiennachmittag mit Spiel und Spaß, Knabbern und Trinken eingeladen. Bitte informieren Sie sich über die Termine durch die aktuellen Monatsblätter.

Mit unseren momentan schon recht begrenzten Ressourcen an Menschen, die sich in die Gemeindearbeit einbringen möchten, bleiben unsere Aktivitäten auf kleine Leuchtturmprojekte begrenzt. Wenn Sie also etwas vermissen, selbst Ideen einbringen möchten, oder einen Beitrag zur Belebung unseres Gemeindelebens leisten möchten, sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns sehr darüber.

*Franzi Deák, Mariola Grabinski,  
Dr. Michael Kutzner, Stephan Hausstein*

### Umgestaltung der Jugendräume im Haus St. Meinhard

Wir Jugendliche der Gemeinde in Bad Segeberg möchten die Jugendräume neugestalten. Dazu haben wir uns in der zweiten Woche der Herbstferien getroffen, die Ärmel hochgekrempt und die Wände mit einer neuen Farbe gestrichen. Mit Hilfe von einigen Erwachsenen konnten wir auch unseren Zeitplan einhalten. Der Farbenwechsel hat sich gelohnt. Jetzt strahlen unsere Räume hell und freundlich.

Uns hat die Arbeit miteinander Spaß gemacht. Obwohl es für einige eine neue Erfahrung war, ist das Ergebnis sehr gut geworden. Wir möchten weitermachen.

Dazu werden wir uns noch einige Male



treffen, damit die Räume schön und ansprechend für Jugendliche und andere Gruppen werden.

*Christina Lorenz*

## Neuer Erstkommunionkurs hat begonnen

Bereits am 10. November fand ein Informationstreffen für Eltern aus den Gemeinden St. Johannes - Bad Segeberg und St. Adalbert - Wahlstedt statt. Ich, Martina Jarck, neue Verantwortliche für Erstkommunionkatechese in unserer Pfarrei, hatte dazu alle Familien mit Kindern im dritten Schuljahr eingeladen. Ich freue mich auf den neuen Kurs, in dem sie die Familien auf ihrem Glaubensweg begleiten und unterstützen möchte. Sollte es noch weitere Familien geben, die Interesse an der Erstkommunionvorbereitung ihres Kindes haben, bitte ich sie um Kontaktaufnahme (jarck@seliger-eduard-mueller.de). Gemeindemitglieder, die Freude daran hätten, den Kurs als Katechetin oder Katechet zu unterstützen, können sich ebenfalls bei mir melden.

*Liebe Grüße  
Martina Jarck*

## Seniorentreffen

Das turnusmäßig jeden 4. Mittwoch im Monat stattfindende Seniorentreffen wird im Dezember auf den **14.12.2022 um 15:30 Uhr** vorverlegt.

Zur dieser gemütlichen **Adventsfeier** sind auch neue Interessenten herzlich eingeladen.

Kontakt: Ulrike Pröhl, Tel.: 04551 1008  
*Ulrike Pröhl*

## Treffen der „Nachbarn für Nachbarn“

Im Dezember trifft sich die Gruppe zu einem Adventskaffee in einem örtlichen Café. Die neuen Termine ab Januar 2023 sind:

Mittwoch, 18. Januar und Mittwoch, 15. Februar, jeweils um 15:00 Uhr wieder im Haus St. Meinhard.

Wenn Sie Lust haben, an diesen Treffen teilzunehmen, melden Sie sich bitte an bei Dorothea Kruse, Tel. 04551 95112 oder über E-Mail: kruse@pflgestuetzpunkt-se.de.

*Dorothea Kruse*

## Einführung neuer Ministrantinnen und Ministranten

In den vergangenen Wochen haben wir mehrere Treffen für neue Ministrantinnen und Ministranten absolviert. Am 18.12. werden wir

- Josi
- Alicia
- Joy

- Lars
- Lukas
- Theo

feierlich in den Kreis aufnehmen. Damit sind es dann 15 „Aktive“, und es gibt auch wieder eine Möglichkeit, Dienste in Wahlstedt zu besetzen. Im Advent werden wir am 2.12. - gemeinsam mit allen Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei - nach Hamburg fahren. Gern erwähne ich die unermüdliche Hilfe im Hintergrund: Frau Ilse Schlenk hat in einer mehrtägigen Aktion alle Gewänder für Ministranten gereinigt und instandgesetzt, dafür danken wir sehr herzlich!

*Christoph Düring*

## Krippenfeier an Heiligabend in Bad Segeberg um 15.30 Uhr

An Heiligabend laden wir alle Familien und Interessierten um 15:30 Uhr herzlich zur Krippenfeier in Bad Segeberg ein. Unter dem Motto „Eine große Freude“ möchten wir besinnlich an das Weihnachtsgeschehen vor gut 2000 Jahren erinnern und damit den Heiligabend beginnen. Zu Beginn werden wir den Tannenbaum in der Kirche festlich schmücken. Es wäre schön, wenn alle Kinder dafür einen weihnachtlichen Anhänger mitbringen würden.

Bis dahin wünschen wir allen eine friedliche und besinnliche Adventszeit.

*Für das Team  
Miriam Dörnemann*

## Sternsingen am 6. Januar 2023 in Bad Segeberg

**„Kinder stärken, Kinder schützen \* In Indonesien und weltweit.“**

Unter diesem Motto steht die diesjährige Sternsingeraktion, an der wir uns in Bad Segeberg wieder beteiligen werden. In diesem Jahr werden wir am Dreikönigstag, dem **6. Januar 2023**, den Segen in die Häuser bringen und Spenden für Kinder in den armen Regionen dieser Welt sammeln.

Die Anmeldungen sind ab 1. Advent über die bekannten Listen in der Kirche und über das Pfarrbüro möglich. Interessierte Kinder und Jugendliche melden sich bitte ebenfalls über die entsprechende Liste in der Kirche, über das Pfarrbüro oder direkt bei mir: M\_Doernemann@web.de.

Folgende Treffen und Termine sind geplant:

Samstag, 17. Dezember 2022, 10:00 Uhr: inhaltliche Vorbereitung

Donnerstag, 5. Januar 2023, 16:00 Uhr: organisatorische Vorbereitung

Freitag, 6. Januar 2023, ab 11:00 Uhr: Sternsingeraktion

Sonntag, 8. Januar 2023, 11:00 Uhr: Gottesdienst in der Gemeinde.

Wir freuen uns auf die Aktion mit Euch und Ihnen!

*Für das Team  
Miriam Dörnemann*

In **Wahlstedt** werden die Sternsinger am Samstag, dem **7. Januar 2023** in der Vorabendmesse in St. Adalbert um **18:00 Uhr** ausgesendet.

Am Sonntag, dem 8. Januar werden die

Sternsinger mit Frau Kristoffersen und ihrem Team die Besuche durchführen.

(kö)

## Familientreffen unterm Kirchturm

Diese generationsübergreifende Familiennachmittage finden im neuen Jahr jetzt auch in Bad Segeberg in unserem Gemeindehaus St. Meinhard statt. Näheres hierzu auf Seite 10.

(kö)

## Erntedank in St. Johannes d.T.

Rechtzeitig zum Erntedankfest konnte der Gottesdienst in unserer frisch gestrichenen Kirche gefeiert werden. Die mitgebrachten Erntegaben wurden in der Heiligen Messe von Pater Kuriakose gesegnet und konnten danach mit nach Hause genommen werden. Seit ein paar Jahren zieren auch die von einem pensionierten Bäckermeister kunstvoll gestalteten Erntedankbrote unsere Dankesgaben. Allen, die zu dem Schmuck mit Erntegaben beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.



Ein Dank gilt auch dem Malermeister Piechotta, der mit seinem Team, in kürzerer Zeit als ursprünglich geplant, unserer Kirche einen neuen Anstrich verpasst hat. Die Firma Piechotta hat in der Vergangenheit auch in den Kirchen St. Adalbert-Wahlstedt und St. Josef-Trappenkamp ihr Können unter Beweis gestellt.

(kö)

## Schinkenbrotessen in St. Adalbert-Wahlstedt

Zum traditionellen Schinkenbrotessen lud der Förderkreis St. Adalbert am 24. August ein. Bei strahlendem Sonnenschein ließen sich die treuen Gemeindemitglieder nach einem kurzen Spaziergang an einem schattigen Plätzchen auf dem Kirchengelände nieder.



© A. König

Auch Pater Kuriakose nahm an diesem Treffen teil und ließ sich die schmackhaft zubereiteten Brote schmecken. Allen, die zum Gelingen dieses Beisammenseins beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

(kö)

## Treffen der Erstkommunionkinder 2021, 2022 und Sternsinger

Am Sonntag, den 18. September 2022 haben sich die Erstkommunionkinder 2021, 2022 und die Sternsinger dieses Jahres in Trappenkamp zu einem Familientag getroffen. Eigentlich war dies ganz anders geplant; als ein Tag in unserer Kirche mit Familiengottesdienst und anschließendem Beisammensein mit Spiel und Spaß. Welch ein Glück für alle, die dabei waren, denn unsere Kirche wurde zu diesem Zeitpunkt frisch gestrichen, sodass wir einfach nach Trappenkamp in den Erlebniswald ausgewichen sind.



© Andrea Heiden

Wir wollten die Erstkommunionkinder und auch die Sternsinger zusammenbringen, zum einen, um uns alle wiederzusehen und zum anderen, um das Pizzateessen als Dank für die Sternsinger-Kinder damit zu verbinden.

Da das Wetter als „wechselhaft“ angesagt wurde, war es super, dass wir die Köhlerhütte reserviert hatten. Dort haben wir uns alle zum Auftakt getroffen, der Grill über dem offenen Feuer wurde entzündet und dann ging es auch schon auf zu den Spielplätzen. Spielen und Toben und Fangenspielen waren angesagt, bis

alle Hunger hatten und es zum gemeinsamen Mittagessen ging.

Jede Familie hatte etwas zum Buffet mitgebracht, die Tafel war reich gedeckt. Da das Wetter dann doch mitspielte, ging es anschließend wieder raus zu den Tieren und zum Toben.

Gegen 14:30 Uhr haben wir gemeinsam Andacht gefeiert: Wir haben die Lieder aus dem Erstkommunionkurs 2022 gesungen, Fürbitten mit Weihrauch vorgebracht und gemeinsam das Vater-unser gebetet. Jede und Jeder durfte sagen, was an diesem Tag besonders schön war.

Wer mochte, konnte den Tag noch im Erlebniswald ausklingen lassen. Es haben um die 40 Gemeindemitglieder teilgenommen, worüber wir uns sehr gefreut haben!

Herzlichen Dank an alle, die dies ermöglicht und mitgewirkt haben!

*Thorsten, Leeza, Miriam und Andrea*



© Andrea Heiden

## JHV beim Förderkreis St. Adalbert e.V. Wahlstedt

Die Jahreshauptversammlung (JHV) des Vereins wurde am 24. September 2022 im Gemeinderaum durchgeführt. Alle vorgeschriebenen Voraussetzungen dazu waren erfüllt. Zum Herbstbeginn konnte nach über zwei Jahren wieder eine Gemeinde-Veranstaltung stattfinden. Nicht nur die Aktivitäten, auch die Mitgliederzahl hat in der Pandemie-Zeit einen Rückgang erfahren. Auch im Vorstand gab es einige Veränderungen:

Gewählt wurden zur 1. Vorsitzenden: Frau Barbara Neumann aus Bad Segeberg; zum 2. Vorsitzenden: Herr Wolfgang Brückner aus Boostedt; zur Kassenwartin: Frau Mariola Grabinski aus Leezen; zur Kassenprüferin: Frau Anne Pieschl aus Fahrenkrug; als Beisitzer: Herr Aaron Grabinski aus Leezen.

Es wurden die Planung zur Weihnachtsmesse (Dekoration und Beleuchtung), die Fertigung neuer Tore für den Eingangszäun, die Möglichkeiten zur Werbung für den Förderkreis, die mögliche Unterstützung der Ministrantinnen und Ministranten, sowie Weiteres besprochen. Eine Spiel- und Aktionskiste für Kleinkinder verschiedenen Alters wurde als Sofortmaßnahme beschlossen. Diese hat sich inzwischen bewährt und ist von zugezogenen Familien begrüßt worden.

*W. Bambas, Schriftführer*

## Firmung in Bad Segeberg

Am Sonnabend, dem 29. Oktober fand in unserer Kirche St. Johannes die erste von fünf Firmungen dieses Jahres in unserer Pfarrei statt. Domkapitular Bone-

kamp-Kerkhoff spendete zehn Jugendlichen das Sakrament. Siehe auch Seite 42 und 62. (kö)



© Die Muschel e.V.

## Mehr Platz für die Kinder- und Jugendtrauergruppen der Muschel e.V.

Gemeinsam mit unseren zahlreichen ehrenamtlichen Kollegen und Kolleginnen haben wir uns auf die Suche nach größeren Räumlichkeiten für unsere Kinder- und Jugendtrauergruppen gemacht, um den steigenden Bedarfen der letzten Jahre nachzukommen und mehr Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung ihrer Trauer nach dem Tod ihrer Angehörigen unterstützen zu können.

Und wie groß ist die Freude, dass wir sehr herzlich und offen für unsere Arbeit in Ihrer Gemeinde aufgenommen worden sind und bereits nach den Sommerferien unsere Kinder- und Jugendtrauergruppen im Gemeindehaus „St. Meinhard“ in Bad Segeberg starten konnten. In enger Kooperation mit den Jugendlichen der Gemeinde, den Jugendlichen aus unserer Gruppe, ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden der Gemeinde und unseres Vereins gestalten wir aktuell den „Jugendkeller“ neu und so werden die Räume für alle noch gemütlicher.

Wir treffen uns 14-tägig montags von 16:00-17:30 Uhr im Wechsel mit jeweils einer von 2 Kindertrauergruppen, sowie 14-tägig montags von 18:30-20:30 Uhr mit unserer Jugendtrauergruppe.

Die Kinder und Jugendlichen lernen hier zum Beispiel unterschiedliche Formen von Gefühlen kennen, um diese für sich besser einordnen zu können. Das hilft Ihnen im Trauerprozess und nimmt ihnen Ängste vor der manchmal sehr starken Intensität ihrer Emotionen.

Das Angebot der Kinder- und Jugendtrauergruppen der Muschel gestalten wir mit viel Freude und Herz als eine abwechslungsreiche und altersgerechte Mischung: sensible Auseinandersetzung mit den Verlusterfahrungen der einzelnen Kinder und gleichzeitig genügend Raum für kreative Spiel-, Bastel- und Bewegungsaktionen, wobei auch der Spaß am gemeinsamen Tun einen festen Platz erhält.

Für die Eltern oder andere enge Bezugspersonen der Kinder besteht zudem die herzliche Einladung unserer engagierten Ehrenamtlichen zur zeitgleichen Teilnahme am Eltern-Café. Hier können sie verweilen und sich im gemütlichen Rahmen mit anderen Eltern austauschen.

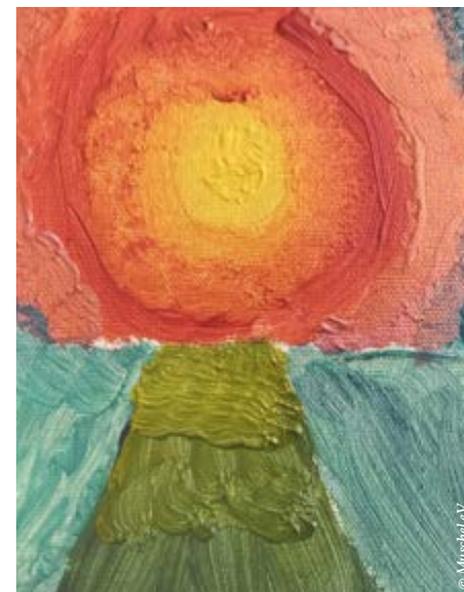
Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig, manche Eltern nutzen die Zeit der Kindertrauergruppe, um in Ruhe Erledigungen o.ä. vorzunehmen oder einfach mal Zeit für sich zu haben.

So bleiben die Kinder- und Jugendtrauergruppen auch weiterhin ein sicherer Ort, an dem die Kinder und Jugendlichen sich in ihrem ganz individuellen Tempo und Temperament mit dem so wichtigen Trauerprozess und den daraus entstehenden Gedanken, Ängsten, Sorgen und Gefühlen auseinandersetzen, hierbei anderen Betroffenen mit ähnlichen Erfahrungen begegnen und dabei einfühlsam und professionell an die Hand genommen werden.

Das Angebot der Kinder- und Jugendtrauergruppen ist kostenfrei. Sie erreichen mich telefonisch unter 0171/1234515 oder unter [miriam.trautmann@die-muschel-ev.de](mailto:miriam.trautmann@die-muschel-ev.de).

Das Team der Muschel e.V. freut sich über die Zusammenarbeit!

*Herzliche Grüße  
Ihre Miriam Trautmann*



„Jenseitsvorstellung“ – gemalt von einem Kind aus der Kindertrauergruppe

© Die Muschel e.V.

# Kirchenführung der ökumenischen Männergruppe durch Wismar

Zwölf Männer der ökumenischen Männergruppe aus Bad Segeberg und Wahlstedt fuhren am 29.09.2022 ganz ökologisch mit der Bahn in die Hansestadt Wismar. Am Vorbild der mittelalterlichen Metropole der Ostsee, der Hansestadt Lübeck, orientiert, errichteten reiche Bürger Wismars in nur gut einhundert Jahren drei gewaltige Kirchen im Stil der Backsteingotik: St. Marien, St. Nikolai und St. Georgen.

Zusammen mit dem historischen Hafenbecken und der nahezu lückenlos erhaltenen Bebauung der Wismarer Altstadt formte sich ein klares Bild einer mittelalterlichen Seehandelsstadt aus der Blütezeit des Städtebundes

im 14. Jahrhundert. Diese Merkmale waren die Gründe für den 2002 verliehenen Status eines Weltkulturerbes.

Der Stadt- und Kirchenführer holte die Gruppe am Bahnhof ab und führte sie als erstes in die St. Nikolaikirche, die zweithöchste backsteingotische Basilika der Welt, die sich als Nachfolgebau von St.

Marien Lübeck versteht. Der warme rote Backstein prägt St. Nikolai, ebenso wie die ungewöhnlich steilen Proportionen, die die Blicke und Herzen in die Höhe ziehen. Die reiche Ausstattung verbindet die heutigen Menschen mit den Glaubenshaltungen früherer Generationen. Der Bau der Nikolaikirche begann 1381 und wurde 1508 vollendet.

Die Hansestadt Wismar erlitt im 2.

Weltkrieg starke Bombenschäden. Heute befinden sich die geretteten wertvollsten Ausstattungsstücke aus den zerstörten Kirchen St. Georgen und St. Marien und aus dem ehemaligen Dominikanerkloster in der Nikolaikirche.

Zurzeit wird das Hauptschiff aufwendig renoviert, sodass wir nur die Seitengewölbe und das Querschiff betreten konnten.

Während der kompetenten Erläuterung von Altären, Triumphkreuz, Taufbecken, Orgel, Skulpturen, Schreinen und Wandgemälden versammelten sich die Männer in der Winterkirche zu einer klei-



© Alfons König, Peter Mohr



nen Andacht und intonierten einen Choral.

Durch das Gotische Viertel der Stadt führte der Stadtführer uns im Anschluss in die leer geräumte St. Georgenkirche, die nach ihrem Wiederaufbau profaniert als Kulturkirche der Stadt für Konzerte und Ausstellungen dient. Ohne die entfernte sakrale Ausstattung einer Kirche waren die hohen Gewölbe besonders beeindruckend.

Der Rückweg zum Marktplatz führte entlang der kriegszerstörten Kirche St. Marien, die noch in den letzten Kriegstagen im April 1945 durch Luftminen stark beschädigt wurde, und deren noch erhaltenen Reste 1960 gesprengt wurden. Nur der Turm konnte wegen seiner Bedeutung als Seezeichen nicht beseitigt werden und wurde in den vergangenen Jahren wieder hergerichtet. Am historischen Marktplatz angekommen stärkten wir uns in der historischen Gaststätte „Alter Schwede“ in einem alten Gewölbe bei wohlschmeckenden Fisch- und Fleischgerichten, um dann voller Eindrücke die Rückfahrt mit Regi-

onalzügen anzutreten. Von den Männern wurde vielfach der Wunsch nach weiteren individuellen Reisen in diese schöne Stadt geäußert.

Verantwortlich: Peter Mohr



## Geburtstage...

... in unserer Gemeinde  
Bad Segeberg/Wahlstedt

05.12.	Heinrich Jocham	93
05.12.	Christel Klüven	95
10.12.	Helmut Brensa	80
12.12.	Wolfgang Spallek	75
28.12.	Ingeborg Vahldiek	80
03.01.	Hans-Dieter Kaiser	92
06.01.	Josef Krapp	75
06.01.	Brigitta Suchy	75
12.01.	Emil Ziegler	99
13.01.	Erich Schüller	85
15.01.	Manuel Mendes Tome	80
17.01.	Barbara Neumann	75
25.01.	Lieselotte Kaiser	92
30.01.	Rüdiger Lieber	80
07.02.	Walter Klaus	93
10.02.	Maria Beckmann	85
10.02.	Rafael Leppert	80
16.02.	Jürgen Kewitsch	85
16.02.	Franz Molter	92
18.02.	Maria Sagel	90
22.02.	Jürgen Neuroth	80

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92.,... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 78.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

## Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Franziska Deak	franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Mariola Grabinski	mariola.aaron@gmail.com	04552/93963
Stephan Haustein	stephan.haustein@t-online.de	04558 1462
Dr. Michael Kutzner	kutznerm@gmx.de	04551 81138
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Martin Werner	04551 51 93 98
Liturgie/Gottesdienstorganisation	Stephan Haustein – stephan.haustein@t-online.de	04558 1462
Küsterteam	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de Stephan Haustein – stephan.haustein@t-online.de	04551 81334 04558 1462
Kinderkirche	Leeza Lorenz – leezalorenz@gmail.com	01521 1212566
Jugendarbeit	Franziska Deak – franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Sternsinger	Miriam Dörnemann – m_doernemann@web.de	04551 993072
Messdiener	Dr. Christoph Düring – christoph.during@gmx.de Christoph Bunzel – christoph-bunzel@web.de	04551 5389330 0151 54646644
Seniorenarbeit	Ulrike Pröhl – erikproehl@alice-dsl.net	04551 1008
Blumenschmuck	Renate Zloch	04551 82148
Öffentlichkeitsarbeit	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Fahrdienst Kirchenbus	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Diakonie	Klaus-Dieter Michna – klausdmichna@aol.com	04551 9997326
Ökumene	Horst Heuberger – heuberger.horst@outlook.de	04550 98949
Ehrenamt	Dr. Christoph Düring – christoph.during@gmx.de	04551 5389330
Haus und Hof	Reinhold Kaufmann	0157 88309414
Betreuer St. Adalbert	Familie Grünwald	04554 5726
Förderkreis St. Adalbert	Dr. Bambas	04554 1202
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Gemeindebüro SE/WA	Monika Potthast pfarrbuero-bs-wa-tr @seliger-eduard-mueller	04551 967697
Pfarrbüro Neumünster	Beate Hökendorf – pfarrbuero@seliger-eduard-mueller	04321 42589
Pastor vor Ort	Pater Kuriakose Moozhayil – moozhayil@seliger-eduard-mueller.de	04551 967696

**Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt** wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

**Spendenkonto:** Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE17 2306 1220 0001 6913 17  
Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

## Andjelka Miškić-Kapitza Steuerberaterin



Haart 98–100, 24539 Neumünster  
Telefon 04321 403859-0  
Telefax 04321 403859-1  
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



Jürgen Staben



Ole Staben

## Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung  
Bestattungsvorsorge

Herbergstraße 10  
24589 Nortorf

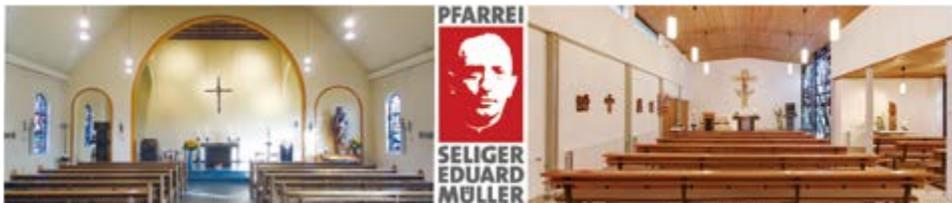
Tel.: 04392 5246

Tel.: 04394 723

www.bestattungen-staben.de info@bestattungen-staben.de



Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0  
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · Mail: info@bruecknersh · www.bruecknersh



St. Marien, Bordesholm, Bahnhofstraße 94 (BOR)

St. Josef, Flintbek, Lassenweg 10 (FLI)

## Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek



Renata Przybilski, Alois Brose, Adelheid Gäde,  
Valeria Flauger

## Neues aus dem Gemeindeteam

Das Kirchenjahr neigt sich seinem Ende zu. Wenn Sie den Gemeindebrief in Händen halten, sind wir schon im Advent angekommen, Weihnachten steht vor der Tür. So sind die Aktivitäten, die wir gefühlt bis Oktober bei Sommer-Wetter durchgeführt haben, schon in weiter Ferne. Trotzdem hier ein kleiner Rückblick:

Im August hat bereits der Liturgie-Ausschuss die Zeit bis Advent geplant.

Ebenfalls im August hat das Gemeindeteam zur Gemeindegemeinschaft eingeladen. Schwerpunkte der Konferenz waren der Prozess der Vermögens- und Immobilienreform (VIR) in unserem Bistum und damit Fragen zu Sparmaßnahmen, Gebäudemanagement und Vermietung auch an unserem Standort sowie die Vorberei-

ung des Sommerfestes.

Zum VIR-Prozess haben wir verschiedene Ideen angesprochen, die wir auch nach Neumünster weitergeleitet haben. Die endgültige Entscheidung, wie es mit den Immobilien in unserer Pfarrei weitergehen könnte, wird letztlich in der Pfarreilichen Immobilienkommission (PIK) in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand getroffen. Über die Arbeit der PIK wird jeweils im allgemeinen Teil in den Pfarrbriefen informiert.

In unserer Bordesholmer Runde haben wir unter anderem überlegt, ob es möglich wäre, Photovoltaik auf die Dächer zu bauen und die Räume gezielt zu vermieten. Aber auch Zukunftsvisionen könnten entwickelt werden, wie z.B. der Bau eines Mehrgenerationenhauses, eines Kindergartens oder eines Seniorenheim auf dem Kirchengelände.

Unsere Sorge gilt den künftigen Generationen, die mit den immer geringer fließenden Geldern und immer älter werdenden Gebäuden das Gemeindeleben aufrechterhalten müssen. Daher wird nach Abschluss des PIK-Prozesses die Pfarrei für alle Gebäude, die als sogenannte Primärimmobilien eingestuft werden, verpflichtend eine bestimmte Summe an Rücklagen für Instandhaltungskosten im Bistum zurücklegen müssen. Werden also

in einer Pfarrei mehr Gebäude als Primärimmobilien eingestuft, als Geld für deren Instandhaltungs-Rücklagen vorhanden ist, fehlen der Pfarrei am Ende die Mittel, um das „Pfarreileben“ zu finanzieren.

Daher stellt sich aktuell die dringliche Frage: Wie wollen wir eigentlich in Zukunft Kirche sein? Wie können wir Gemeinde vor Ort bleiben, auch wenn uns vielleicht nicht mehr alle Gebäude zur Verfügung stehen? Welche alternativen Räume in evangelischen Gemeinden, Vereinen, öffentlichen Gebäuden etc. könnten wir nutzen, und welche neuen Möglichkeiten könnten sich daraus ergeben?

Dazu gehören dann möglicherweise auch Fragen danach, ob andere Gottesdienst-Formen, Bibel-Hauskreise oder weitere neue und vielfältige Angebote der Gemeinde sinnvoll sind und angenom-

men werden. Wie sieht also die Zukunft unserer Gemeinden aus? Eine Ahnung von dieser Zukunft können wir jetzt haben, wenn wir die Altersstruktur der aktuellen Gottesdienst-Besucher in unserer Kirche betrachten.

Wie geht es mit dem Erhalt unserer Gebäude weiter? Die Entscheidungen, ob z.B. die Dachrinne gereinigt wird und wann, trifft nun der Bauausschuss. Die Mitglieder wohnen in der gesamten Pfarrei und sind nicht vor Ort. Alle arbeiten ehrenamtlich und bringen ihre Freizeit in die Pfarrei ein. Die Wege werden immer länger, und die Entscheidungsfindung braucht mehr Zeit.

Das klingt nun alles etwas pessimistisch... Noch ist unser Gemeindeleben bunt und vielfältig: (ag)

## Rückblick

Das Waldgebet im Langwedeler Forst konnte bei herrlichem Sonnenwetter im Schatten der Bäume stattfinden. Bei einem kleinen Rundgang konnten sich die Teilnehmer Zeit nehmen, den Wald mit allen Sinnen zu erfahren. Ein biblischer Text lud dazu ein, sich über Gotteserfahrungen auszutauschen und Gott für seine Schöpfung zu loben. Alle, die teilgenommen haben, würden sich über eine Fortsetzung im kommenden Jahr freuen.



© Martina Jarek

Für die Kräuterweihe haben zwei Frauen 80 Kräutersträußchen gebunden, die im Gottesdienst geweiht und an die Gottesdienstbesucher in Bordesholm und Flintbek verteilt wurden. Außerdem wurden viele zu den Senioren gebracht, die nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen können. – Danke, dass diese schöne Tradition erhalten bleibt!



© M. Rix

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir das **Sommerfest** unter dem Motto „Du stellst unsere Füße auf weiten Raum“.

Im Rahmen des Familien-Gottesdienstes wurde unser langjähriger Kümmerer Norbert Schulz herzlich verabschiedet. Pfarrer Wobs würdigte seine langjährige ehrenamtliche Arbeit und überreichte ihm als Anerkennung und Dank einen Geschenkgutschein mit Blumenstrauß. Die Gemeinde dankte mit langanhaltendem Applaus.



© A. Gäde

Nach dem Gottesdienst erwartete uns bereits der Duft gegrillter Bratwurst. Das Salatbuffet war wieder lecker, bunt und reichhaltig, und die Plätze waren bis auf den letzten Stuhl besetzt. Martina Jarck



© Martina Jarck

hatte einen Stationenweg zum Thema „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ mit einem Barfuß-Pfad, einer Infotafel mit Sprüchen über Füße und Impulsen vorbereitet. Besonders die Kinder dekorierten leckere „Fuß-Kekse“ zu wahren Meisterwerken.

Das gemeinsame Fußballspiel, Wikingerschach und gute Gespräche rundeten das Fest ab. Der Flohmarkt brachte einen Erlös von 80 Euro.



© A. Gäde

Eine große Überraschung waren die Auflagen auf den Betonbänken im Gemeindegarten. Frau Rix konnte für diese Idee Herrn Kuttenkeuler gewinnen, der diese Auflagen gebaut hat. – Vielen Dank für diese tolle Idee und Arbeit!

Am 2. Oktober wurde das **Erntedank-Fest** in einem Familien-Gottesdienst gefeiert. Der Altar war wunderschön und reichlich mit Früchten aus Feld und Garten geschmückt. Vielen Dank auch dafür!

Nach zwei Abstinenzjahren konnten wir nach dem Erntedank-Gottesdienst wieder Kürbissuppe in zwei leckeren Variationen genießen. Ein großer Dank an die Köchin Brigitta und die fleißige Bedienung Felicia. Zu unser aller Freude wa-

ren alle Plätze an den Tischen besetzt und wir konnten uns endlich wieder einmal in größerer Gruppe austauschen. Im Spendentopf waren 70 Euro, die wir für Weihnachtsgeschenke am Geschenkebaum der Tafel verwenden werden.



© M. Rix

Die Frauengruppe hat zum **Rosenkranz-Gebet** eingeladen mit Gesätzen zum Thema Frieden.

#### Krokus-Pflanzaktion

Frau Kuttenkeuler hatte die Idee, Krokusse vor der Kirche zu pflanzen. Natürlich nicht einfach gestreut, sondern in Form einer Friedenstaube oder der Heiligen Geist-Taube. Frau Geffert „zeichnete“ die Taube vor. Im Oktober bei bestem November-Wetter trafen sich Gemeindeglieder, um die gespendeten 2000 Krokusse zu pflanzen. Gegen Mittag strahlte



© Bv. Kirchengemeinde Flintbek

dann die Sonne auf das Meisterwerk. Wir sind gespannt, was uns im Frühjahr an Blühkraft erwartet.

Zu **Allerheiligen** gab es ein Novum: Die Gräbersegun wurde auf 16 Uhr vorverlegt. Bisher fand die Gräbersegun immer im Dunkeln nach dem Gottesdienst statt. Dies war für alle Beteiligten oft zu spät und auch zu dunkel (selbst wenn Taschenlampen den Weg ausleuchteten). Die allgemeine Resonanz war, dass 16:00 Uhr zu früh ist. Die Zeit zum Gottesdienst ist zu lang. Wir werden für 2023 mit den Hauptamtlichen eine bessere Lösung finden. Unsere Idee: Beginn etwas später und dann laden wir für die Zeit bis zum Gottesdienst zu Kaffee, Tee und Keksen ein. So können sich die Angehörigen aufwärmen und mit anderen austauschen.

Nach Redaktionsschluss findet am 13. November der Familien-Nachmittag in Bordesholm statt. Wir hoffen auf rege Beteiligung und werden im nächsten Gemeindebrief berichten.

Die Ökumenischen Senioren laden jeden 2. Donnerstag im Monat zu Kaffee und Kuchen und einem Vortrag ein. Dieses Angebot wird rege genutzt. Im November z.B. gab es einen Vortrag über Heinrich Schütz aus Anlass seines 350. Todestags. Titel „Vater der modernen deutschen Musik“. Gäste sind auch 2023 jederzeit willkommen.

Seit Anfang Oktober haben wir die **Heizung um 2° C gesenkt**. Bisher war das Wetter noch sehr schön, wir haben noch nicht gefroren. Aber sobald die Temperatur sinkt, kann es während der Messe kühl werden. Deshalb empfehlen wir warme Kleidung, vielleicht bringen Sie sich auch eine Decke mit? Wir werden vorsorglich einige Decken bereitstellen. Sparen/Frieren für das Klima und wegen der Energiekrise!

(ag)

## Ministrantinnen- und Ministranten-Wallfahrt nach Osnabrück

Endlich war es so weit. Am **24.09.2022** starteten wir am frühen Morgen mit mehreren Bussen am Hamburger Hauptbahnhof zur Wallfahrt nach Osnabrück.

Die Eröffnung der Wallfahrt fand dann auf dem Domplatz in Osnabrück statt. Dort erwarteten uns viele Aktionen wie z.B. Dombesichtigung, Trommel-Workshop, gemeinsames Singen ... Die Wallfahrt mit ca. 4000 Teilnehmern fand ihren Abschluss mit einem festlichen Gottesdienst.

Danach traten wir voller schöner Eindrücke und müden Beinen die Heimreise an und erreichten am späten Abend wie-

der Hamburg.

Vielen Dank an unsere Katholische Pfarrei Seliger Eduard Müller, die uns Ministranten und Ministrantinnen diese Wallfahrt ermöglichte.

*Nils Meißner*

## Firmvorbereitung 2022

Die Vorbereitungen zur Firmung im November 2022 in der Pfarrei Seliger Eduard-Müller begannen dieses Jahr bereits Mitte März. Aus der gesamten Pfarrei haben sich ca. 70 Jugendliche auf die Firmung vorbereitet, die in mehrere Kleingruppen aufgeteilt wurden.

24 Firmlinge kommen aus der Kirchengemeinde Neumünster/Nortorf und Bordesholm/Flintbek. Die Gemeinde St. Marien, Bordesholm, war hierbei mit einem Gemeindemitglied vertreten, aus Flintbek waren es drei Jugendliche.

Das vielfältige Programm zur Firmvorbereitung beinhaltete unter anderem Gruppentreffen und eine Jugendvesper im 42 Kilometer entfernten Kloster Nüttschau, Nachtwachen, das Pfingst-Wochenende mit Übernachtung in Zelten in Bordesholm, Pilgern bei Bad Segeberg und mehrere weitere Gruppentreffen in Neumünster.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Organisatoren und Mitverantwortlichen, welche uns diese tolle Zeit der Vorbereitung ermöglichten.

*Nils Meißner*

(Firmling 2022 aus St. Marien, Bordesholm)

# Ausblick

Und schon sind wir im Advent angelangt. Es erwarten uns viele Highlights:

Der Advent beginnt bereits am 27. November. Am **2. Advent, 04.12.**, laden wir zum **Familien-Gottesdienst** mit anschließender **Adventsfeier** im Gemeindehaus ein. Singen, Spielen, Basteln stehen auf dem Programm. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Und am **3. Advent, 11.12.**, findet wieder die **Kleine Kinderkirche** im Gemeindehaus statt, zu der besonders Familien mit kleineren Kindern eingeladen sind. Ihr werdet Geschichten von Jesus und seinen Freunden hören, singen und basteln.

Im Dezember wird auch wieder der **Lebendige Advent** in den Kirchen von Bordesholm und Brügge stattfinden. Termine und Orte geben wir noch bekannt.

Am **3. Donnerstag um 18:00 Uhr** lädt die **Frauengruppe** zur **Adventsandacht** mit anschließendem geselligem Beisammensein mit Liedern, Keksen und Glühwein ein.

Zum Jahresbeginn laden wir am **1. Januar um 19.00 Uhr** zur **Taizé-Andacht** ein. Silvester 2003 fand im Rahmen des Taizé-Treffens Hamburg die erste Andacht in St. Marien statt. Seither singen wir jeden 1. Sonntag im Monat die meditativen Lieder, beten, bitten und danken. Zum Jahreswechsel findet in Rostock das Taizé-Treffen statt. Wir überlegen noch, ob wir an einem Tag daran teilnehmen können. Informationen werden folgen.

Der 1. Januar ist auch der Weltfriedenstag. Papst Franziskus sagt: „Wir können viele Dinge tun, aber ohne Gebet läuft die Sache nicht!“. Der Frauenkreis betet am

**3. Donnerstag im Januar um 18:00 Uhr** das von der kfd, BDKJ, DJK und Katholische Männer Deutschland erarbeitete **Friedensgebet**. Alle – auch Männer – sind dazu eingeladen.

### Ein Jubiläum: 50 Jahre WGT St. Marien

Am 1. Freitag im März findet immer der Weltgebetstag (WGT) statt. Dieses Jahr am 3. März 2023. Vor 50 Jahren, am 2. März 1973 fand zum ersten Mal ein **ökumenischer** Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in St. Marien statt. Die evangelischen Kirchen haben bis zu diesem Termin den WGT allein durchgeführt. Seither organisieren wir mit den drei evangelischen Kirchen St. Johannis in Brügge, Kloster- und Christuskirche Bordesholm und seit 5 Jahren auch mit der Neuapostolischen Kirche den Weltgebetstag gemeinsam. Reihum im Wechsel findet der Gottesdienst in den verschiedenen Kirchen statt. So ein Zufall, dass wir im kommenden Jahr – **nach 50 Jahren** – wieder als Gastgeber in St. Marien mit allen Christen weltweit beten und feiern dürfen.

Auch in Flintbek bereiten die evangelische und katholische Kirche den WGT gemeinsam vor. Der Gottesdienst findet ebenfalls im jährlichen Wechsel in den Kirchen statt.

Die Gottesdienste beginnen in **Bordesholm um 18:00 Uhr und in Flintbek, St. Josef, um 17:00 Uhr**. Anschließend laden wir zum geselligen Beisammensein mit landestypischen Speisen ein.

*Adelheid Gäde*

## Engel, Könige und Co

Im Dezember beginnen wieder die Proben für das Krippenspiel. Hoffentlich können wir in diesem Jahr wieder unbehelligt von Corona unser Schauspiel in der Kirche aufführen. Für alle teilnehmenden Kinder bedeutet dies, jede Woche zu proben, Texte zu lernen und natürlich viel Spaß beim gemeinsamen Üben zu haben. Am Heiligen Abend ist die Aufregung aber auch die Freude über den Auftritt dann immer riesengroß. Wir sind gespannt, wer in diesem Jahr bereit ist, in die Rollen der Hirten, Engel, Könige und der Heiligen Familie zu schlüpfen.



Gio aus Indonesien ist in diesem Jahr auf den Plakaten zur Aktion Dreikönigssingen zu sehen.

### Sternsinger gesucht!

Als Könige und Königinnen verkleidet von Tür zu Tür ziehen, den Segen Gottes anschreiben und Lieder singen, das macht gemeinsam viel Spaß! Außerdem erfahren wir jedes Jahr etwas darüber, wie Kinder in einem fremden Land leben, und mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen haben. In der Sternsingeraktion 2023 geht es um Kinderrechte in Indonesien und weltweit.

Daher wollen wir uns an unserem Sternsingertag am Mittwoch, 04. Januar 2023, von 14.30-18.00 Uhr durch Spiele, Bastelarbeiten, Lernen der Lieder und den Sternsingerfilm mit Willi Weitzel auf die Aktion vorbereiten. Wer die Sternsingeraktion noch nicht kennt, erfährt genau, wie ein Besuch der Sternsinger abläuft. Und natürlich erhält jeder und jede ein eigenes Königsgewand samt Krone! Herzlich sind dazu alle Kinder und Jugendliche von etwa 6-16 Jahren eingeladen. Jüngere Kinder können dabei sein, wenn ihre Eltern sie begleiten. Seit vielen Jahren sind wir ökumenisch unterwegs, so dass gerne Freunde bzw. Freundinnen mitgebracht werden können. Um besser planen zu können, bitte ich um eine **Anmeldung bis zum 18.12.2022** bei Martina Jarck (jarck@seliger-eduard-mueller.de oder 04347-7386017). Wer sich für einen Besuch der Sternsinger anmelden möchte, kann dies ebenfalls auf diesem Wege tun.

Martina Jarck

## Engagement in der Gemeinde

Wenn ich die vielen Bilder Revue passieren lasse, bin ich erstaunt über die Vielfalt unserer Aktivitäten und das Engagement unserer Gemeindemitglieder. So viele arbeiten im Verborgenen, gießen Blumen, stellen Kerzen auf, kümmern sich täglich um das Kerzengeld, sehen auf dem Friedhof nach dem Rechten, bieten einen Fahrdienst an, stellen im Urlaub die Mülltonnen an die Straße, verteilen den Gemeindebrief, versehen den Küsterdienst, dienen, sind spontan da, wenn ein Lektor, Messdiener, Kommunionhelfer oder Küster ausfällt. Auch die musikalische Gestaltung der Werktags-Gottesdienste darf Erwähnung finden. Der Kirchenwald wird von abgestorbenen und umgefallenen Bäumen ausgelichtet. Nicht nur zur Friedhofsaktion werden Büsche geschnitten und - wo möglich - Dachrinnen und Wege gereinigt. Jede Woche stehen frische Blumen vor dem Altar. Der Senioren-Kaffee wird organisiert und die Frauengruppe, Familien-Gottesdienste und Kinderkirche.



Eigentlich darf ich das alles nicht aufzählen, weil ich bestimmt das eine oder andere vergessen habe. Doch es wird gesehen, wir sehen es und wir sind dankbar für so viel Hilfe! Das macht unsere Gemeinde aus – diese Vielfalt und dieses Engagement. Machen wir weiter so!

Adelheid Gäde

Weihnachten ist die große Zeit des Zuviel.  
Leigh Hunt (1784 - 1859)

## Geburtstage

...

... in unserer Gemeinde  
Bordesholm/Flintbek

06.12.	Paul Zastrow	85
12.12.	Gerlinde Niedermayer	85
20.12.	Albert Holzer	75
30.12.	Christine Gundelach	94
11.01.	Helga Wellnitz	80
21.01.	Kurt Sonntag	80
22.01.	Gerda Ludwig	90
10.02.	Alfred Welke	80
16.02.	Katrin Bachem-Schindler	80
19.02.	Helma Rose	85
22.02.	Miso Trusina	75
24.02.	Jutta Storf	95

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 78.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

## Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Bordesholm	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
	Renata Przybilski – przybilsky@seliger-eduard-mueller.de	0175 5242721
Flintbek	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Liturgie	Kontakt	Telefon
Küster St. Marien	Fabian Gäde – fabian.gaede@t-online.de	01577 9482560
Küster St. Josef	Annemarie Schulz	
Kirchenmusik BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Liturgische Dienste	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Ministranten BOR		
Ausbildung/Leitung	Regina Gäde – regina94v@yahoo.de	01577 4394756
Themenpate Liturgie	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Lektorenplan	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Kinder/Jugendliche		
Kleine Kinderkirche	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
Sternsinger	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Frauenkreise		
kfd Frauenkreis	Irmgard Sandau – isandau@outlook.de	04322 4557
Frauenkreis FLI	Frau Werner – upe.werner@t-online.de	04347 9563
Taizé/Bibelkreis	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
für Senioren		
Geburtstagsbesuchsd.	Anne-Doris Schroers	04322 3197
Seniorenkreis BOR	Elisabeth Spethmann	04322 3267
Seniorenkreis FLI	Hannelore Brose	04347 1871
Ökumene FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Pfarrsekretariate	Kontakt	Telefon
Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Bordesholm	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Friedhof BOR	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Hausmeister BOR	N.N.	
Hausmeister FLI	Manfred Doormann	04347 4326
Öffentlichkeitsarb. BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Öffentlichkeitsarb. FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871

**AK** Andreas Kliche  
**Bestattungen**  
Ihr BestatterMeister mit Herz



**Soforthilfe im Trauerfall:  
0 43 21 - 95 22 770 (24h)**

Kleinflecken 22 24534 NMS  
www.kliche-bestattungen.de

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen mit der gebotenen Sensibilität, zuverlässig und immer individuell, damit Sie Zeit für sich haben und Trauer zulassen können.

Bitte denken Sie daran:  
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
unseres Pfarrbriefs ist der 6. Februar 2023!



Katholische Kindertagesstätte  
St. Bartholomäus  
Wernershagener Weg 41  
24537 Neumünster, Tel. 04321 6956010  
www.bartholomaeus-kita.de



**Familienzentrum St. Elisabeth**  
Katholische Kindertagesstätte

Hinter der Bahn 5, 24534 Neumünster  
Telefon 04321 13632  
www.elisabeth-kita.de



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)

St. Konrad, Nortorf, Theodor-Storm-Str. 24 (NOR)

## Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf

### Unser Gemeindeteam Neumünster/Nortorf



Kirsten Göpner, Sabine Ingwersen,  
Tatjana Philippsen, Stefan Kretschmer

### Neues aus dem Gemein- deteam Neumünster/ Nortorf

Das Gemeindeteam Neumünster/Nortorf trifft sich regelmäßig einmal im Monat (außer im Monat Juli). Informationen aus den Gemeindeteam-Sitzungen werden zukünftig in kurzen Worten ausgehängt, damit Sie als Gemeinde einen kleinen Überblick erhalten, worüber wir als Gemeindeteam sprechen und nachsinnen, ... Falls Sie Wünsche, Anfragen oder Themen für das Gemeindeteam haben,

scheuen Sie sich nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen. Im Dezember werden wir aktuelle Photos auf das „Informationsplakat“ setzen, damit Sie uns leichter erkennen.

*Es grüßen Sie:*

*Kirsten Göpner, Sabine Ingwersen, Stefan Kretschmer und Tatjana Philippsen*

### Familienkirche

Die erste Familienkirche im Hochamt am 18. September 2022 war mit ca. 30 Kindern samt ihren Eltern sehr gut besucht. Nach dem Tagesgebet wurden alle Kinder eingeladen, sich vor die erste Bank auf Teppichfliesen vor den Altarraum zu setzen. Dort konnten die Kinder den Texten gut folgen und die anschließende Erklärung von Eddi verstehen. Wer Eddi ist? Eduard natürlich, aber liebevoll Eddi genannt. Eddi ist eine Handpuppe und



Familienkirche  
Für Groß und Klein  
Jeden 3. Sonntag im Monat  
um 11:30 Uhr  
St. Maria – St. Vicelin, Neumünster

© seliger-eduard-mueller.de

erklärt die Welt von seiner Kirche, so wie sich früher Eduard Müller für seine Kirche eingesetzt hat.

Die kindgerechten Lieder wurden am Klavier begleitet, und die Kinder sangen super mit. Zum „Vater unser“ standen viele Kinder sicherlich zum ersten Mal ganz dicht am Altar.

Nach der Messe wurde noch Kirchensuppe und Nachtschiff im Eduard-Müller-Haus angeboten. Es gab ein positives Feedback aus der Gemeinde. Alle, die teilnehmen konnten, haben sich über diese „erste“ Familienkirche gefreut und freuen sich schon auf das nächste Mal. Die Familienkirche soll immer, außer in den Schulferien, am **3. Sonntag eines jeden Monats um 11:30 Uhr** stattfinden.

*Es freuen sich auf Euch*

*Regina Brückner, Martina Jarck, Tatjana Philippsen, Janine Stolt und Martina Strebe*

### Ruhestand

Unser Küster und Hausmeister Herr Andreas Ataman geht in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er war fast 10 1/2 Jahre für unsere Gemeinde St. Maria-St. Vicelin als Küster und Hausmeister tätig. Herr Ataman hat die Gründung der Pfarrei und die Kirchenrenovierung als besondere Herausforderungen miterlebt und gemeistert. Vor allem die Renovierung unserer Pfarrkirche hat ihm aufgrund des großen Zeitaufwands einiges abverlangt: Ständige Erreichbarkeit für die Gewerke, Kontrolle der Arbeiten, Ansprechpartner bei Problemen und vieles mehr.

Als Küster hat Herr Ataman alle katholischen Gottesdienste, Hochfeste, Trauungen, Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Requien, ... stets zur vollsten

Zufriedenheit vor- und nachbereitet. Er war für alle Gemeindemitglieder, Lektoren, Kommunionhelfer, Messdiener, Organisten, Sängerinnen immer ansprechbar und bereit, auch in

„letzter Sekunde“ noch Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Zu seinen Tätigkeiten zählte auch das Besorgen von Weihnachtsbäumen und Buchsbaumzweigen, seine Unterstützung beim Aufstellen von Krippe, Weihnachtsbäumen und Außenaltären (z.B. für Fronleichnam), sowie die Vorratshaltung von Hostien, Messwein, Opferlichtern und Kerzen.

Als Hausmeister hat er kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten durchgeführt, rund um die Kirche und das Eduard-Müller-Haus für Ordnung gesorgt, einen Blick auf das Gemeindehaus gehabt, beauftragte Firmen bei Reparaturen beaufsichtigt, und und und.

Kurz zusammengefasst: Wir werden sehr schnell die Veränderungen durch seinen Ruhestand bemerken und besonders bei den Vorbereitungen der Messen das Fehlen des hauptberuflichen Küsters erfahren. Dennoch: Wir wünschen Herrn Andreas Ataman in seinem Ruhestand alles Gute und ausreichend Erholung!

Am Sonntag, den 13. November 2022 um 11:30 Uhr wurde Herr Andreas Ataman in den Ruhestand verabschiedet, der offiziell am 01.02.2023 beginnt. Bis dahin kann er die durch die angefallenen Mehrarbeitsstunden verdiente Freistellung genießen.

*Tatjana Philippsen*



© seliger-eduard-mueller.de

## Küster bzw. Küsterin gesucht!!!

Wir suchen für die Pfarrkirche einen Küster oder eine Küsterin auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung!

Zu den Tätigkeiten, die mit wöchentlich 4 Arbeitsstunden entlohnt werden, gehört die Betreuung (Vorbereitung und Nachbereitung) von Gottesdiensten für Hochzeiten, Taufen und Requien während der Woche, für alle Messen der katholischen Hochfeste, sowie für 1-3 Sonntagsmessen pro Monat. Die Vergütung erfolgt nach DVO des Erzbistums Hamburg. Bei Interesse wenden Sie sich bitte über das Pfarrbüro an Pfarrer Peter Wohs, Frau Kristin Ehrhorn oder Frau Tatjana Philippsen. Weiterhin werden auch ehrenamtliche Küster oder Küsterinnen gesucht, die gelegentlich eine Sonntagsmesse betreuen. Sie werden ausführlich eingewiesen und ein Küsterhandbuch zum Nachschla-

gen liegt ebenfalls in der Sakristei bereit. Wir freuen uns auf SIE als Unterstützung unseres kleinen ehrenamtlichen Küsterteams!! Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Frau Tatjana Philippsen oder Frau Kirsten Göpner vom Gemeindeteam.

*Tatjana Philippsen*

## Katharina und Peter Kock sind im Ruhestand!

Am 11. September 2022 um 15:00 Uhr fand der Dankgottesdienst zur Verabschiedung von Katharina und Peter Kock in unserer Kirche St. Konrad in Nortorf statt. Viele Gäste waren gekommen, um den Gottesdienst mitzufeiern und um sich persönlich von dem Ehepaar zu verabschieden. Die heilige Messe zelebrierten Pfarrer Peter Wohs, Kaplan Ulrich Bork, Pater Kuriakose Moozhayil und Diakon Bogislaw von Langenn-Steinkeller. Die Organistin Barbara Silla-Schumann und die Flötistin Angela Albrecht gaben dem Gottesdienst durch ihre musikalischen Einlagen einen besonders festlichen Rahmen. Pfarrer Wohs hob das besondere Engagement von Katharina und Peter Kock in über 40 Jahren für die Gemeinde hervor und übergab Ihnen eine Statue des hl. Konrad zur Erinnerung an diese Zeit. Einige Gemeindemitglieder bedankten



© Katharina Kock

sich in diesem Gottesdienst persönlich bei den Eheleuten für ihren vielfältigen Einsatz für das Gemeindeleben in St. Konrad. Pastor Christoph Tretow von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin und Herr Dieter Staschewski vom Amt Nortorfer Land schilderten ihre Eindrücke aus den Begegnungen und der Zusammenarbeit mit Katharina Kock und bedankten sich dafür.

Nach dem Gottesdienst fand ein Sekt Empfang vor der Kirche statt. Im Gemeinderaum wurden Kaffee und Kuchen angeboten. Viele Helferinnen hatten wunderschöne und leckere Torten, Kuchen und anderes Gebäck hergestellt. Es war ein schönes Fest mit vielen unterhaltsamen Gesprächen über so manche unvergesslichen Erlebnisse.

Katharina und Peter Kock haben jetzt Zeit, diese zu genießen und neue Reisen zu planen.

Wie geht es weiter in St. Konrad Nortorf? Das bewährte Team für den Standort Nortorf bleibt bestehen und hat Möglichkeiten dafür gefunden, dass weiterhin Gottesdienste in unserer Kirche stattfinden können, und dass das Gemeindeleben in Nortorf nicht ganz aufgegeben wird.

*Ursula Schöttler*

## Wir sagen herzlichen Dank,

für viele gemeinsame Jahre in der Gemeinde St. Konrad, mit Mutter-Kind-Kreisen, Erstkommunionkindern und Messdienern, mit Pfarrgemeinderat und Gemeindeteam und Kirchenvorstand, mit den Frauen in den Gruppentreffen, für die vertrauensvolle Arbeit mit den Geistlichen und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

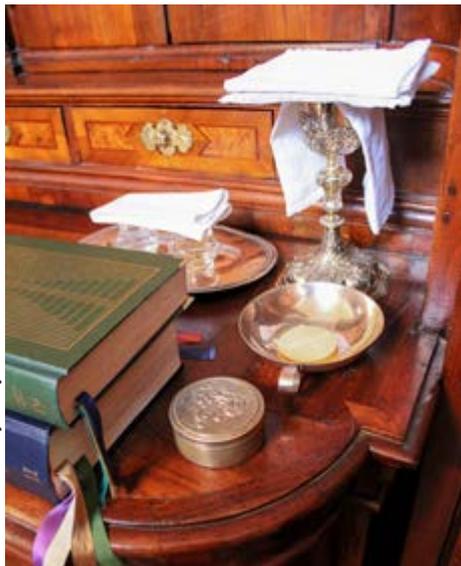
Wir sagen herzlichen Dank für ökumenische Begegnungen, die Besuche mit den Sternsängern im Rathaus und den Senioreneinrichtungen, für Gespräche im Rahmen der Familienfeiern, Taufen, Trauungen und Beerdigungen, am Telefon im Pfarrbüro oder an der Pfarrhaustür.

Wir sagen herzlichen Dank allen, die mit uns den Dankgottesdienst in St. Konrad zum Eintritt in den Ruhestand gefeiert haben, für Orgel- und Flötenspiel, für die Kollekte zur Unterstützung der Schulpatenschaften auf Sri Lanka in Höhe von 181,27 Euro, für liebe Worte und Geschenke von allen aus Nah und Fern, besonders auch für die, von den Gemeindemitgliedern gesammelte, reiche Gabe für unsere Reisekasse.



© Katharina Kock

Unser großer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die all die Jahre mit uns gemeinsam das Gemeindeleben in St. Konrad gestaltet und dieses Fest liebevoll vorbereitet und



© Bernhard Riedl In: Pfarrbüroservice



durchgeführt haben. Und nicht zuletzt danke, für die Bereitschaft, einige Aufgaben zukünftig zu übernehmen, sodass die Kirche St. Konrad in Nortorf noch ein Ort des Gebetes und der Gemeinschaft bleiben kann.

*Peter und Katharina Kock*

## Sternsingeraktion in Neumünster und Umland

Am 06.01. werden die Sternsinger mit einem feierlichen Gottesdienst um 9 Uhr in der St. Maria-St. Vicelin-Kirche ausgesendet. An diesem Tag wird die Reise der Sternsinger erst einmal in die christlichen Kitas, zum Haus der Caritas, sowie zur Stadtpräsidentin Frau Anna-Katharina Schättiger ins Rathaus führen. Auf dem Weg werden die Sternsinger immer wieder anhalten, um so den Segen mit Ihren Texten und Liedern weiterzureichen. Am 08.01 werden die Hausbesuche folgen, bei denen die Sternsinger den Segen „20°C+M+B+23“ an die Türrahmen und

Häuserwände schreiben und um Geldspenden für die weltweiten Hilfsprojekte des Kindermissionswerks bitten.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus unserer Gemeinde, die sich als Sternsinger auf den Weg machen möchten, sind zu drei Vorbereitungstreffen am 18.12.2022, am 28.12.2022 und am 04.01.2023 eingeladen. Bei diesen Treffen werden sich die Beteiligten mit dem Thema der diesjährigen Sternsingeraktion auseinandersetzen und ihre Sternsinger-Kleidung auswählen.

Wer bei der Sternsingeraktion mitmachen möchte oder Fragen dazu hat, kann sich bei den Verantwortlichen in der Gemeinde melden oder per E-Mail (sternsinger@seliger-eduard-mueller.de) anmelden.

Alle Personen, die den Besuch der Sternsinger wünschen, können sich ebenso per Mail melden (sternsinger@seliger-eduard-mueller.de), über die Homepage der Kirchengemeinde (www.seliger-eduard-mueller.de) einschreiben oder über die Gemeindebüros anmelden.

*Thorsten Tauch*



*Sternsingerin schreibt den Segensspruch an das Neumünsteraner Rathaus.*

© Thorsten Tauch

## Feiertagsdetektive

Kindertreff für 5-11 Jährige  
mittwochs 15-16 Uhr im EMH

In diesem Jahr sind wir im Advent den verschiedenen Feiertagen und vorweihnachtlichen Bräuchen auf der Spur. Ganz berühmt ist der Heilige Nikolaus. Aber auch die Heilige Luzia wird im Advent gefeiert. Verschiedene Bräuche wie Backen, Singen und Geschenke basteln gehören fest in diese Zeit. Probieren wir das ebenfalls und erfahren, warum das hilft, sich auf das Fest vorzubereiten. Anschließend kommt der Kinderchor dazu (16-17 Uhr). Dann singen wir Advents- und Weihnachtslieder. Auch die Lieder der Sternsinger stehen mit auf dem Programm.

Die Eltern dürfen dabei sein, oder können sich bei einer Tasse Kaffee nebenan austauschen.

*Martina Strebe*

## Kirchenspatzen

Endlich wieder „Weihnachtsbäckerei“! Nachdem es zwei Jahre lang keine Adventsfeiern gab oder dabei nicht öffentlich gesungen werden durfte, können wir nun endlich wieder alt bekannte und neue, fröhliche und besinnliche Adventslieder singen.

Auch Weihnachts- und Sternsingerlieder werden wir immer mittwochs von 16-17 Uhr im Eduard-Müller-Haus proben und hoffen mit noch weiteren Kindern am Heiligen Abend zu singen.

Eltern können sich während der Proben im Elterncafe treffen.

© Ramona Kaulitzki / stock.adobe.com



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen beantworte ich Ihnen gerne unter: [martina.strebe@seeliger-eduard-mueller.de](mailto:martina.strebe@seeliger-eduard-mueller.de).

*Martina Strebe*

## Wer singt mit am Heiligabend?

In der Krippenandacht an Heiligabend wollen wir für die Gottesdienstbesucher am Nachmittag singen. Wer möchte im Dezember jeden Mittwoch 16-17 Uhr mit uns üben und dann in der Kirche auftreten, damit es richtig schön festlich wird? Bitte anmelden bis zum 1. Advent unter: [martina.strebe@seeliger-eduard-mueller.de](mailto:martina.strebe@seeliger-eduard-mueller.de).

*Martina Strebe*

## Märchentag

Am 11.2.2023 sind Grundschüler und Chorkinder zum gemeinsamen Singen und Spielen von 10-16 Uhr ins Eduard-Müller-Haus eingeladen. Am Nachmittag besuchen wir die Puppentheatervorstellung „Dornröschen“ in der Märchenbühne in Wasbek.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis zum 8.1. 2023 bei Frau Strebe an.

([martina.strebe@seeliger-eduard-mueller.de](mailto:martina.strebe@seeliger-eduard-mueller.de).)

Kosten: 3 €

*Martina Strebe*



# Naturheilpraxis SCHMIDT

Heilpraktiker



**Wir stützen und stärken Sie auf dem Weg zu einem gesunden Leben.**

**vorausschauend – präventiv**  
damit Krankheiten erst gar nicht entstehen

**begleitend – therapierend**  
während akuten und chronischen Erkrankungen

**stabilisierend – stärkend**  
bei der Nachbehandlung von Erkrankungen

**Unsere Schwerpunkte sind:**

- Seit 38 Jahren erfolgreiche Naturheilkunde
- Amerikanische Chiropraktik
- Alte und neue Naturheilverfahren
- Homöopathie
- Schmerztherapie
- Augendiagnose
- Akupunktur
- Bioresonanztherapie

**24534 Neumünster** · Kuhberg 8  
Tel. 0 43 21/44 505 · Fax 0 43 21/44 554  
www.heilpraktikerpraxis-schmidt.de

*Eine dauerhafte Botschaft*

*Tief in uns muß Weihnachten sein.  
Nur im Herzen kann sie werden  
und von hier aus Licht der Erden  
dauerhafte Botschaft sein.*

*Nicht das Wort, das sich bekennt  
laut und prahlend vor der Menge  
sprengt des Herzens dumpfe Enge,  
daß es still sein Heil erkennt.*

*Laß die Weihnacht in dich ein,  
daß ihr Licht dich ganz erfülle!  
Und du darfst Gelaß und Hülle  
ihrem ew'gen Wunder sein.*

*(Autor unbekannt)*  
Quelle: [www/aphorismen.de](http://www/aphorismen.de)



## Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde  
Neumünster/Nortorf

03.12.	Irmgard Lange	90
03.12.	Lothar Ruth	80
04.12.	Renate Böhm	75
06.12.	Barbara Glowacki	75
06.12.	Luise Schultz	91
07.12.	Klara Schröder	90
08.12.	Ulrich Suckau	80
11.12.	Doris Mittag	85
16.12.	Anna Butzlaff	94
16.12.	Regina Hagner	80
16.12.	Marianne Voß	85
17.12.	Stanislaus Charinow	80

21.12.	Georg Salbreiter	80
23.12.	Rita Spielmann	92
27.12.	Eddy-Joachim Lesny	75
27.12.	Dr. Thomas Rötz	75
27.12.	Rita Dohse	90
30.12.	Johannes Olschewski	90
01.01.	Wladyslawa Czerwonka	91
02.01.	Ursula Burkert	96
03.01.	Kazimiera Maria Krywult	91
04.01.	Brigitte Schröder	91
08.01.	Hanne-Lore Joecks	92
08.01.	Hedwig Kroworsch	91
11.01.	Angelika Jörissen	85
14.01.	Hans-Ulrich Schwarzer	75
18.01.	Christiana Otte-Pantke	75
20.01.	Halina Borecki	75
20.01.	Irma Koronki	91
22.01.	Hedwig Elingshausen	85
23.01.	Hildegard Wichmann	92
23.01.	Elisabeth Schimanski	90
24.01.	Paul Krause	93
24.01.	Norbert Kreft	75
24.01.	Maria Reichel	85
25.01.	Alfred Bark	85
25.01.	Michael Hohmann	80
28.01.	Monika Steinmetz	75
29.01.	Bernhard Krause	75
01.02.	Margarete Thies	85
02.02.	Richard Borkowski	75
03.02.	Hedwig Ahrens	92
06.02.	Helga Trumm	75
07.02.	Christina Pieper	94
13.02.	Heinz Neumann	80
14.02.	Brunhilde Reißner	85
17.02.	Veronika Jokovic	75
17.02.	Dieter Matthias	85
19.02.	Angela Radke	92
19.02.	Marianne Steinberg	80
20.02.	Manfred Thiel	75
21.02.	Christine Konkel	94
22.02.	Günter Grandt	94
22.02.	Elmar Seebach	85
21.02.	Rainer Altmann	80
27.02.	Hedwig Polzin	90

*(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 78.)*  
*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)*

## Seit Generationen für Generationen

Wir sind immer für Sie erreichbar.  
Bitte vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Termin.

**Telefon 04321 92770**



**Johannes Selck**  
Bestattungsinstitut • Steinmetzbetrieb

**Plöner Straße 108**  
**24536 Neumünster**  
E-Mail [info@selck.de](mailto:info@selck.de)  
Internet [www.selck.de](http://www.selck.de)

## Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster	Kirsten Göpner		goepner@seliger-eduard-mueller.de
	Stefan Kretschmer		kretschmer@seliger-eduard-mueller.de
	Tatjana Philippsen		philippsen@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf	Sabine Ingwersen	04305 237997	sw-ingwersen@web.de
Gottesdienste	Kontakt	Telefon	E-Mail
Küster St. Maria-St. Vicelin NMS	N.N.		
Hausmeister Eduard-Müller-Haus	N.N.		
Kirchenmusik NMS	Maike Zimmermann	04321 2517631	zimmermann@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NOR	Barbara Silla-Schumann	0175 6197086	b.silla-schueemann@gmx.de
Liturg. Dienste NMS	Peter Heidhues	0171 3419928	heidhues@seliger-eduard-mueller.de
Liturg. Dienste NOR	Marc Ehlers	04392/403616	
Themengebiete	Kontakt	Telefon	E-Mail
Diakonie	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379	tiesmeyer@online.de
Ehrenamt	N.N.		
Glaubensweitergabe Erwachsene	N.N.		
Liturgie	N.N.		
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.		
Ökumene	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Kinder-/Jugend	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kirchenspatzen	Martina Strebe	04321 959 856	martina.strebe@seliger-eduard-mueller.de
Samenkörner	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Ministranten NMS	N.N.		
Zeltlager	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Jugendgruppe	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Sweet 'n fair Projekt	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Sakramente	Kontakt	Telefon	E-Mail
Erstkommunion-katechese	Bettina Kleine	0176 31197215	kleine@seliger-eduard-mueller.de
Firmkatechese	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster und Nortorf	Beate Hökendorf	04321 42589	hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf/Ansprechpartnerin vor Ort	N.N.		
Gruppen	Kontakt	Telefon	E-Mail
Frohe Frauenrunde (kfd) NMS	Ingrid Reimers	04321 952422	ingrid.reimers@gmx.net
kfd Frauentreff NMS	Ursula Schröder	04393 600	k-j-schroeder@versanet.de
	Sigrid Kägi	04321 18786	sigrid@kaegi.de

kfd St.Konrad NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Frauen Heilig Kreuz	Waltraud Werner	04608 6061212	wawerner@mail.de
Kolpingfamilie	Johannes Elsler	04321 21180	jr-38@gmx.de
KJM, Kreis jung(geblieben)er Männer	Holger Drebitz		hdrebitz@gmx.de
Wandern mit Bibel und Rucksack	Rolf Blöhm	04321 187153	rolf.w.bloehm@t-online.de
Geburtstagsbesuchsdienst NMS	Robert Schön Müller	0177 2856566	schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de
Geburtstagsbesuchsdienst NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Seniorenclub NMS	Marlies Fischer	04321 499205	
Senioren-Monats-treffen NMS	Gerti Krause	04321 529926	krausehug@googlemail.com
Orte kirchl. Lebens	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kita St. Elisabeth	Thomas Plewka	04321 13632	leitung@elisabeth-kita.de
Familienzentrum St. Elisabeth	N.N.	04321 9647941	stellvleitung@elisabeth-kita.de
Kita St. Bartholomäus	Christina Just	04321 6956010	leitung@bartholomaeus-kita.de
Familienzentrum St. Bartholomäus	Edna Trepel	04321 6956013	familienzentrum@bartholomaeus-kita.de
SkF, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Kiel	Michaela Dreilich und Nicol Barabas	04321 14270	beratungsstelle-nms@skf-kiel.de
Malteser Hilfsdienst	Christoph Wolloscheck	04321 19215	christoph.wolloscheck@malteser.org
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379 04321 333767	

## Caritas im Norden – Haus der Caritas

Sozialstation	Katarzyna Sparr Telefon 04321 15124 sst-neumuenster@caritas-im-norden.de
Migrationsdienst	Mina Mincheva Telefon 04321 14606 mina.mincheva@caritas-im-norden.de
Quartiersarbeit, Begegnungsstätte, CARIsatt, Kleidershop	Monika Bagger-Wulf und Caroline Smith Telefon 04321 14966 quartier-nms@caritas-im-norden.de
Allg. Soziale Beratung	Inga Repova Telefon 04321 20059761 inga.repova@caritas-im-norden.de
Bahnhofsmision	Sven Jarren Telefon 04321 45511 bahnhofsmision-nms@diakonie-altholstein.de
Leitung Caritas NMS	Melanie Müller-Semrau Telefon 04321 14505 melanie.mueller-semrau@caritas-im-norden.de



Für mich soll's rote Rosen regnen.

KONRAD  
**SCHRÖDER**  
BESTATTUNGEN

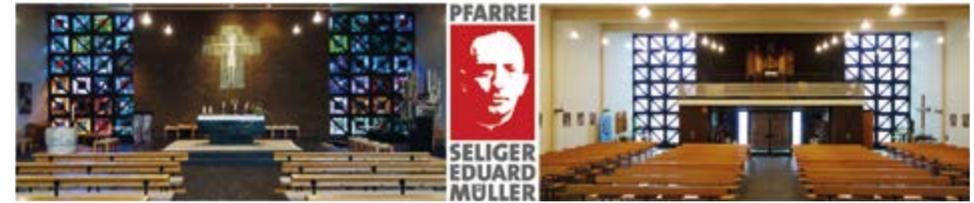
Gestalten Sie Ihren Abschied selbstbestimmt.  
Lassen Sie uns gemeinsam vorsorgen. Ihr „letzter Wille“ ist uns wichtig.

**Wir sind für Sie da.** Kätnerskamp 23 info@bestattungen-schroeder.de  
**Telefon 04347. 90 43 990** 24220 Flintbek www.bestattungen-schroeder.de

RESTAURANT  DUBROVNIK



Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!  
**www.restaurant-dubrovnik.com**  
Restaurant Dubrovnik, Ehndorfer Straße 31, 24537 Neumünster  
Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

## Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

### Gemeindeteam St. Josef



Beate Hellmann, Iwona Pinno, Gisbert Sommer

Das Gemeindeteam (GT) St. Josef Trappenkamp hat auf Bitten der Pfarreilichen Immobilienkommission (PIK) in einem Diskussionsprozess die nachfolgende Stellungnahme erarbeitet, die auf der Sitzung des GT am 11.9.22 beschlossen wurde.

Ausgangspunkt war die Gemeindekonferenz vom 26.6.22, auf der die Herren Dr. Kirschfink und Dr. Gather zwei Immobilienszenarien für die Pfarrei vorstellten und die Immobiliensituation der Gemeinde St. Josef aus Sicht der PIK beleuchteten. Im Anschluss wurde die Gemeindekonferenz gebeten:

1. Zum Vorschlag, das Pfarrhaus St. Josef zu einer Sekundärimmobilie zu erklären, Stellung zu nehmen.
2. Ein mittel- (2-10 Jahre) und langfristiges Konzept für die Nutzung der Immobilien am Standort St. Josef vorzuschlagen.

### Ausweisung des Pfarrhauses St. Josef als Sekundärimmobilie

Die 120 qm 4-Zimmer-Pfarrerwohnung ist an Familie Fieber vermietet. Befristet wohnt in der Pfarrhaushälterinnenwohnung ein Auszubildender. Außerdem gibt es das wieder durch eine Gemeinsekretärin genutzte Gemeindebüro sowie ein Büro des Gemeindeteams.

Unser auch vom Pfarrer und vom Bistum unterstützter Wunsch war es, das Pfarrhaus zur Dienstwohnung von Pastor Schön Müller zu machen. Diese Idee ließ sich am Ende aber nicht umsetzen. **Somit stimmen wir der Ausweisung des Pfarrhauses als Sekundärimmobilie unter dem Vorbehalt zu, dass unser dort untergebrachtes Gemeindebüro erhalten bleibt.** Aufgrund der Raumaufteilung ist dieses auch unproblematisch möglich, weil es einen direkten Bürozugang ohne das Betreten der Wohnungen gibt.

Vermieter ist der Kirchenvorstand der Pfarrei mit fachlicher Zuständigkeit des Finanzausschusses. Wir möchten gleichwohl empfehlen, die Mietersituation zu überprüfen und gemeinsam mit Herrn Fieber und dem Sozialamt nach einer adäquaten Bezugsscheinwohnung für ihn in Trappenkamp zu suchen, um die Wohnung nach Renovierung dann marktgerecht vermieten zu können.

## Mittelfristiges Nutzungskonzept der Immobilien am Standort St. Josef

Die Kirche St. Josef Trappenkamp ist eine von zwei Kirchen in Schleswig-Holstein und wenigen Kirchen bundesweit, die durchgängig und gemeinsam vom Osnabrücker Künstlerehepaar Ruth (Baukeramikerin) und Theo M. Landmann (Glas-maler) gestaltet wurden, weshalb auch die Unterdenkmalschutzstellung durch das Landesamt für Denkmalpflege erfolgte. Unser Ziel ist es, zwischenzeitliche Ensembleeingriffe (Tabernakel) mit dem Landmann-Archiv in eine dem Originalzustand ähnliche Fassung zurückzubauen. Unsere Kirche ist das einzige Bau- und Kulturdenkmal der Gemeinde Trappenkamp und ein Juwel des Kirchenbaus des 20. Jh. in Norddeutschland. Eine Weiterentwicklung von St. Josef zu einer Kunst- und Musikkirche wäre Gegenstand weiterer Überlegungen. Mit diesen Fragen befasst sich u.a. auch der Förderverein.

Die von der PIK festgestellte geringe Nutzung des Gemeindehauses ist coronabedingt nicht zu leugnen, allerdings ist es unser erklärtes Ziel, hier durch verschiedene Aktionen eine Wiederbelebung und den Ausbau unseres Gemeindelebens zu einer deutlich höheren Auslastung zu kommen. Einer zusätzlichen Nutzung durch externe Mieter stehen wir nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber, sofern dies den gemeindlichen Gebrauch nicht unzumutbar beeinträchtigt und geregelt ist, von wem dann Vermieteraufgaben vor Ort wahrgenommen werden. Weiterhin warnen wir vor den üblichen Nutzungen durch Gruppen, die nicht Willens oder in der Lage sind, adäquate Nutzungsentgelte zu zahlen und damit letztlich ein Minusgeschäft für die Pfarrei bedeuten.

## Langfristiges Nutzungskonzept der Immobilien am Standort St. Josef

Wir können uns langfristig ein räumliches Zusammengehen mit der evangelischen Friedenskirche vorstellen, ohne aber bislang darüber gesprochen zu haben. Zum jetzigen Zeitpunkt hielten wir dies auch für verfrüht. Aufgrund der vorstehend beschriebenen besonderen Bedeutung von St. Josef für Trappenkamp und für den norddeutschen Kirchenbau sollte in diesem Fall eine Einladung an die evangelische Kirche ergehen, St. Josef gemeinsam zu nutzen. Dies würde auch alle Fragen der Liturgie des Kirchenraums vereinfachen, da es für die evangelische Gemeinde liturgisch unproblematischer ist, mit unserem Kirchenraum klarzukommen als umgekehrt. Dem kommt sicher auch entgegen, dass der Ort der Gottesmutter sich bei uns im hinteren Teil des Kirchenschiffs befindet. Die Friedenskirche hat derzeit nach unseren Beobachtungen eine größere Frequenz an Gruppenterminen als wir. In jedem Fall würden wir unser Gemeindehaus zusammen mehr als gut auslasten.

Gisbert Sommer

*Die meisten Menschen bringen so das ganze Leben hin, daß sie sich von Pfingsten nach Weihnachten und von Weihnachten wieder nach Pfingsten sehnen.*  
Theodor Fontane (1819 - 1898)



# Rückblick

## 90-jährigen Gemeindejubiläum

**Feier unserer Partnergemeinde in Klütz am 14. August 2022**

Am Sonntag, den 14. August machte sich eine kleine Gruppe aus Trappenkamp früh auf den Weg, um der Einladung der Partnergemeinde in Klütz in Mecklenburg zur Feier des 90-jährigen Gemeindejubiläums zu folgen. Gemeinsam wurde dann vor der kleinen Kirche am Ortsrand von Klütz ein feierliches Festhochamt gefeiert. Bei Grillfleisch, verschiedenen leckeren Salaten und kühlen Getränken wurden alte Erinnerungen beim Betrachten ausgehängter Fotos von den regelmäßigen gemeinsamen Treffen in Klütz, Trappenkamp und im Kloster

Nütschau ausgetauscht. Es ist erstaunlich, dass diese noch vor der Wende entstandene Partnerschaft immer noch existiert, es ist sicherlich ein Zeichen enger freundschaftlicher Verbindungen zwischen Mitgliedern beider Gemeinden. (so)

## Feier des Goldenen Priesterjubiläums



Am Sonntag, den 4. September, haben wir in einem sehr schönen Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung des Spontanchores und reger Beteiligung von Gemeindemitgliedern aus Segeberg, Wahlstedt und Trappenkamp das goldene Priesterjubiläum unseres ehemaligen Pfarrers Paul Boon gefeiert.

In fröhlicher Runde wurde nach dem Gottesdienst bei einem Empfang vor der Kirche an alte Zeiten erinnert und unserem ehemaligen Pfarrer für sein Wirken in unseren Gemeinden gedankt. Die Feier des Jubiläums klang dann in kleinerer Runde bei einem gemeinsamen Mittagessen aus. Einhellige Meinung war: Es war eine sehr schöne Feier, wie die Bilder vielleicht zeigen. (so)



© Gemeinde Maria Himmelfahrt in Klütz

Innenansicht der Kirche in Klütz



bei ihr für das soziale Engagement der Caritas in diesen sehr unruhigen Zeiten mit Flüchtlingskrisen und dem Ukraine Krieg. (so)

## Erntedank am Sonntag

In der von fleißigen Händen mit Erntegaben geschmückten Kirche feierten wir am 2. Oktober mit Pater Kuriakose einen sehr schönen Dankgottesdienst zum Erntedank-Sonntag. (so)



## Seniorenkreis

### Besuch des Caritashauses in Neumünster am Dienstag, den 13. September 2022

Nachdem wir uns mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, informierte uns Frau Müller-Semrau, die Leiterin der Caritas in Neumünster, über die vielfältigen Aufgaben dieses Wohlfahrtsverbandes der Katholischen Kirche. Die Caritas praktiziert auf vielen Gebieten Nächstenliebe gegenüber Menschen in Not. So findet in dem Haus der Caritas in der Linienstraße in Neumünster die allgemeine soziale Beratung in verschiedenen Sprachen statt. Weiterhin gibt es im Haus eine Sozialstation, eine Kleiderkammer und einen sogenannten CARIsatt Laden, in dem günstige Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs erworben werden können. Außerdem ist eine SKF - Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere im Haus untergebracht.

Mit großem Interesse und Anerkennung folgten wir den Ausführungen von Frau Müller-Semrau und bedankten uns

## Firmung am Sonntag, den 6.11.2022 in Sankt Josef um 11.00 Uhr

Mit verschiedenen gemeinsamen Aktionen haben sich 68 Jugendliche unserer Pfarrei seit einiger Zeit auf den Empfang des Sakraments der Firmung vorbereitet.

Die Firmbewerber aus unserer Gemeinde Sankt Josef empfangen das Sakrament am Sonntag, den 6.11. um 11.00 Uhr. Wir freuen uns mit den jungen Menschen und wollen sie mit unserem Gebet in ihrem Glaubensweg begleiten. (so)

# Ausblick

## Geänderte Sonntag – Gottesdienstzeiten ab dem 1. Adventssonntag

Wie bereits seit vielen Jahren üblich wechseln wir mit Beginn des neuen Kirchenjahres, also zum 1. Advent, wieder die sonntäglichen Gottesdienstzeiten. In Trappenkamp beginnt der Gottesdienst dann um 9:00 Uhr und in Bad Segeberg um 11:00 Uhr. (so)

## Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Treffen zum Lebendigen Adventskalender in Trappenkamp. Es ist eine gemeinsame Aktion der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde.

In diesem Rahmen lädt die katholische Kirchengemeinde zum besinnlichen und gemütlichen Beisammensein am Dienstag, den 13. Dezember 2022, um 18:00 Uhr ein. Wir treffen uns im Pfarrheim am Sudetenplatz hinter der katholischen Kirche. (so)

## Lesung nach dem Propheten Jesaja

Die Weltbevölkerung  
die im Dunkel sitzt  
und nicht mehr ein noch aus weiß  
sieht plötzlich  
ein Licht

ein Licht  
geht auf  
über unserer Finsternis  
und da bricht eine Freude auf  
ein tiefes Aufatmen geht über die Erde  
die Bevölkerung der Erde  
gerät in einen Zustand der Freude  
überall wird es gemeldet  
es spricht sich rund

überall hört man Freude  
der Stock der Antreiber  
ist weggenommen

die schwere Last  
von Hunger Krieg  
und Sklaverei  
ist weggenommen

ein Kind  
ist geboren  
ein Junge  
und die Führung  
und Regierung der Welt  
ist in die Hand eines Kindes gelegt  
man gibt ihm einen Namen  
Wunder heißt er  
Friede heißt er  
Gott heißt er  
dieses Kind

(nach Wilhelm Willms)  
(so)



## Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde  
Trappenkamp

05.12.	Gabriele Kapitza	80	21.01.	Ilse Würdinger	92
20.12.	Erika Beilfuß	80	27.01.	Rudolf Piekacz	75
31.12.	Rita Wiese	92	14.02.	Lieselotte Raschkowski	85
02.01.	Hans-Jürgen Stoffer	75	15.02.	Richard Gorlikowski	75
09.01.	Edeltraut Moritz-Treder	80	19.02.	Marie-Luise Petersdorff	80
11.01.	Rosemarie Messer	85	19.02.	Albino Rosa Trindade	75
12.01.	Bernd Wedel	75	22.02.	Irene Steffanowski	85
18.01.	Anita Skischally	90	26.02.	Mathilde Walkovs	80
			26.02.	Christa Waury	85

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90.,  
91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe  
Rechtliche Hinweise Seite 78.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen  
Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

## Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Beate Hellmann		04323 8226
Iwona Pinno	iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gisbert Sommer	gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Liturgie	Beate Hellmann	04323 8226
Kirchenmusik	Sabine Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Kinder-/Jugendpastoral	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Diakonie/Senioren/Kranke	Gisbert Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Öffentlichkeitsarbeit	Gisbert Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Glaubensweitergabe an Erwachsene	Ilse Vibrans maria@vibrans.de	04323 7294
Sakramentenkatechese	Beate Hellmann Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04323 8226 04326 289175
Mission, Entwicklung, Frieden	Gisbert Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Ökumene	Gisbert Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589

Gruppen	Kontakt	Telefon
Seniorenkreis Trappen- kamp	Gisbert Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Spontanchor Trappenkamp	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gemeinschaft und Kirchenkaffee	N.N.	
Sternsinger-Aktion	Regina von Langenn-Steinkeller rmvls21@gmail.com	0157 56771661

## Gemeinde St. Josef

**Gemeinde St. Josef, Trappenkamp**  
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

**Gemeindebüro Trappenkamp**  
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp  
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:  
Mittwochs von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Kontaktzeiten:

Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und  
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

### Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde  
St. Josef liegt in Rickling die Psychia-  
trische Klinik des Landesvereins für  
Innere Mission, deren Arbeit von den  
Leitgedanken getragen wird: Lebens-  
wege öffnen für Menschen – mit Men-  
schen. Katholische Patienten werden  
bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

### Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen  
Kirchengemeinde St. Josef in Trap-  
penkamp zum Erhalt des kirchlichen  
Lebens und der kirchlichen Gebäude  
vor Ort.

Postanschrift:

**Förderverein St. Josef**  
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp  
info@st-josef-foerderverein.de  
http://st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Bogislaw v. Langenn-  
Steinkeller, Gisbert Sommer, Telefon  
0157 86265367

Bankverbindung:  
Sparkasse Südholstein  
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den För-  
derverein sind willkommen und steuerlich  
abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder:  
3,- Euro monatlich.

TRAUER-  
KULTUR  
2021

Neuer Standort ab 2021  
Jungfernstieg 4  
Nortorf



JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF  
TEL. 04392-44 13  
www.hein-bestattungen.de



**Ambulanter Pflegedienst Nortorf**  
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen  
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808



**VATIKAN-Münzen und -Briefmarken, suche einen Tausch- und Interessenpartner ...**  
W. Kroker, Pfr. i. R.  
Kolberger Str. 7, 25548 Kellinghusen, wkrroker@web.de

Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum 1. Februar 2023 bei: [strietzel@seliger-eduard-mueller.de](mailto:strietzel@seliger-eduard-mueller.de)



## ALTE RATS- APOTHEKE

24534 Neumünster, Großflecken 55  
Telefon 04321 44160



... die kleine neben dem Rathaus



## Denk mal an was anderes (11)

Seitens der deutschen Presse wurde ein „ohrenbetäubendes Schweigen“ der überwiegenden Mehrheit der deutschen Bischöfe als Antwort auf das im Juli bekannt gewordene „Ermahnungsschreiben“ aus Rom festgestellt. Wenn wir von den zu erwartenden Äußerungen einiger Traditionalisten und der Pflichterfüllung des Präsidiums des synodalen Weges absehen, war es tatsächlich erstaunlich ruhig. Nun kann man davon ausgehen, dass unsere Bischöfe in entsprechenden Managementtrainings gelernt haben, dass man nicht jeden Brief und jede Äußerung beantworten muss. Solche, im Prinzip triviale Lebensweisheiten, werden auch von anderen Verantwortungsträgern unserer Gesellschaft gerne mit teuren Beraterkosten honoriert. Dazu gibt es noch eine gesteigerte Variante, bei der offiziell festgestellt wird, dass man ein Schreiben o.ä. offiziell nicht zur Kenntnis nimmt. Letzteres wäre bei diesem Schreiben durchaus angebracht gewesen, denn der Eindruck, dass die meisten Bischöfe Meister im Wegducken sind, wird durch das „ohrenbetäubende Schweigen“ noch gefördert. Im schlimmsten Fall bleibt für viele

als „Geschmäcke“ übrig, dass der Mehrheit der Bischöfe ein „Scheitern“ des synodalen Weges nicht ungelegen käme, frei nach dem Motto: „Beim Aussitzen muss man doch keine Gespräche führen!“

Nun hat der oben erwähnte Verdacht weitere Nahrung erhalten, weil knapp 40% der Bischöfe die Vorlage des VI. Synodalforums „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“ abgelehnt haben. Somit ist die Vorlage gemäß der Satzung des synodalen Weges abgelehnt. Die bischöfliche Zustimmung war bei der Abstimmung im Forum ähnlich ausgefallen (33 Ja-Stimmen von insgesamt 57 Bischöfen). Im Forum war der Text aber mit insgesamt knapp 83% genehmigt worden, weil bei dieser Abstimmung die Sperrminorität der Bischöfe nicht zur Geltung kam (Quelle: Wahlprotokoll Forum IV). Viele Katholiken möchten natürlich wissen, wie ihr Bischof abgestimmt hat, aber man weiß es oft nicht, weil die Abstimmungen der Synodalversammlung geheim sind. Man darf gespannt sein, ob überhaupt und wie sich die Bischöfe zu ihrer persönlichen Entscheidung äußern werden. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sich wiederum ein Großteil der Bischöfe für das „ohrenbetäubende Schweigen“ entscheidet.

Zunächst ist festzuhalten, dass man sich nicht allzusehr darüber aufregen sollte, wenn eine Satzung, die man akzeptiert hat, dann auch tatsächlich greift. Diese Sperrminorität von einem Drittel der Bischöfe wurde zu Recht von Anfang an sehr kritisch gesehen, vor allem auch, weil den anderen beteiligten Gruppen keine entsprechende Sperrminorität zur Verfügung steht. Bzgl. dieser Ablehnung stellen sich dem interessierten Laien weitere Fra-



© K. Gähler

gen, von denen hier zwei näher beleuchtet sein sollen:

- Was bedeutet dieses Nein für die in unserer Kirche engagierten und lebenden Christen?
- Was ist das eigentliche Ziel der Bischöfe, die dieses Papier abgelehnt haben?

Die letzte Frage lässt sich bei dem oben erwähnten Schweigen allenfalls durch Vermutungen beantworten, und das sollten wir uns ersparen. Wir werden also auf absehbare Zeit von einigen bekannten „Hardlinern“ eine klare Aussage erhalten, und wir werden damit umgehen müssen. Da wird es dann die eine oder andere pu-

blikumswirksame Aktion geben, etwa das demonstrative Wegdrehen eines Großteils der Ministranten bei der Bischofspredigt, wie kürzlich geschehen, aber letztlich wird dadurch das Aussitzen nicht beendet, es wird allenfalls etwas „ungemütlicher“.

Zur ersten Frage kann man lapidar festhalten, dass sich damit die Kluft zwischen Kirchenleitung und Kirchenvolk weiter öffnet, sich damit die Leitung aus der Kirche im Sinne der Ecclesia (Vollversammlung) verabschiedet, und leider auch weitere ehrenamtlich Tätige Adieu sagen. Ein Großteil des Kirchenvolkes hat längst entschieden, wie es mit dieser Thematik im realen Leben umgeht. Somit stünde die Autorität der Kirchenoberen auch in dieser Angelegenheit nur noch auf Papier in irgendwelchen Lehräußerungen, die damit zu Leeräußerungen würden.

Dieser Autoritätsverlust unserer Kirchenleitung hat leider Tradition (z.B.: Arbeiterfrage, Frage der künstlichen Verhütung, ...) und, was noch schlimmer ist, strahlt auch auf Gebiete aus, wo das unabhängige Urteil einer geistlichen Autorität bitter nötig wäre. Wir können nur hoffen, dass noch hinreichend viele engagierte Christen in der Kirche verbleiben, um das Salz im Gottesvolk zu sein und den rückwärts Orientierten die Suppe zu versalzen. Der heilige Franziskus soll von Gott den Auftrag erhalten haben: „Bau meine Kirche wieder auf!“. Nun denn, Gott lässt sicherlich nicht locker, und unser Papst hat sich den Namen Franziskus gegeben. Worauf warten wir noch? (ga)

# Filou Restaurant am Meer

RISTORANTE AL MARE

Bei uns gibt es eine frische, regionale und gesunde deutsche Küche – auch vegane und vegetarische Speisen – sowie italienische Spezialitäten.



Promenade 18 • 24217 Schönberger Strand • Telefon 04344 - 414848

Die Öffnungszeiten sowie unsere Speisekarte finden Sie unter [www.filou-ostsee.de](http://www.filou-ostsee.de)

## Persönlich. Erfahren. Kompetent.



Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

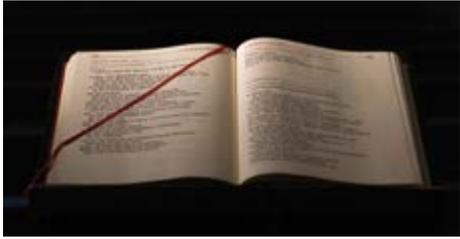
Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld  
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld



Telefon 99 700 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

[www.horst-bestattungen.de](http://www.horst-bestattungen.de)



© Sebastian Fricke

## Gedanken zur Lesung

### Lesungen aus dem 2. Brief an die Korinther im Lesejahr A: (2. Kor 8, 9)

Aus den 24 Lesungen aus dem 2. Brief an die Korinther, die im kommenden Lesejahr von der Weihnachtszeit bis Ende Oktober vorgesehen sind, hat mich dieser Satz spontan sehr angesprochen:

„Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Er, der reich war, wurde eurentwegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen.“

Die Worte des Paulus waren an die Gemeinde in Korinth gerichtet, um sie zu motivieren, die notleidende Gemeinde in Jerusalem zu unterstützen. Wir hier in Westeuropa sind bei allem Jammer über Inflation, Klima-, Wirtschafts- und Energiekrise eher im reichen Korinth als im armen Jerusalem. Wir haben also guten Grund, diese Worte auch auf uns hier und heute zu beziehen: Jesus war reich und wurde um unseretwillen arm. Er wurde nicht arm, weil er gerne arm sein wollte, oder weil Armut als solche schön ist, sondern um uns durch seine Armut reich zu machen. Jesus Christus und viele, die im nachgefolgt sind, aktuell sicherlich auch Papst Franziskus, haben uns ein Beispiel für den Umgang mit Reichtum und Armut gegeben. Dies ist für viele Menschen, die infolge des Krieges in der Ukraine existentielle Krisen – vor allem im materiellen

Sinn – erleben müssen, besonders aktuell.

### Was ist hier mit Reichtum und Armut gemeint?

Noch vor einem Jahr sah es zu Weihnachten doch ganz anders aus: Viele, die sich jetzt als arm bezeichnen, fühlten sich noch reich. Was aber meint Paulus, wenn er sagt, Jesus war reich und wurde arm? Wenn Jesus als Gottes Wort (*Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Joh 1, 1*) unendlich, göttlich und allmächtig ist, können wir versuchen uns vorstellen, was für einen Verlust an Glück und Erfüllung es für Gott bedeuten muss, in einem einzelnen, irdischen Menschen zur Welt zu kommen. Jesus gibt seinen himmlischen Reichtum auf, indem er als Kind in einer Krippe geboren wird.



© www.sovidee-kostenlos

### Wie kann einer uns reich machen, indem er selbst arm wird?

Aus unserer Perspektive bedeutet das, dass wer wohlhabend ist, einem anderen alles schenken kann, was er hat. Dann ist er selbst arm und der andere reich. Aber Jesus war nicht auf diese Weise reich und hat Menschen auch nicht materiell reich gemacht. Paulus will uns sagen, dass Jesus unser menschliches Schicksal auf sich nahm, um den Menschen der Welt den Weg zum Reich Gottes zu zeigen. Alle soll-

ten im Frieden mit Gott, mit sich selbst und mit ihren Mitmenschen leben. Allen wollte Jesus mit Liebe begegnen, damit sie zur Liebe fähig werden. Um das zu erreichen, musste Jesus in seinem Leben auf dieser Erde alles aufgeben. Er verzichtete auf allen Reichtum und gab am Ende sogar sein Leben am Kreuz.

## Zitat des Quartals

„Wir müssen alle ankämpfen gegen die Rücksichtslosigkeit, die uns das Leben und die Gesellschaft lehren wollen. Hast du sie gelernt, dann wisse, dass dafür etwas in dir tot ist, das zum guten Menschen, zu deinem besseren Ich gehört.“  
(Albert Schweitzer, 1875 - 1965)

Wenn wir uns an unsere Kindheit und Jugend erinnern, dann fallen uns sicherlich Ideale und Ideen ein, die uns bewegt, motiviert und vielleicht sogar für mehrere Jahre nicht losgelassen haben. Und wir erinnern uns daran, dass wir „erwachsen“ wurden und dabei so manche von diesen Ideen und Idealen als jugendliche Schwärmerie „entsorgt“ haben. Wir haben so einiges vergessen oder tatsächlich geopfert, um in Familie und Gesellschaft bestehen zu können. Albert Schweitzer legt da gekonnt und präzise seinen Finger in die Wunde, denn nicht alles, was die Gesellschaft von uns fordert, ist tatsächlich für unsere Entwicklung und unser Leben gut und notwendig. Selbstverständlich haben wir lernen müssen, in einer konkreten Umwelt zu bestehen und nicht unterzugehen, unser legitimes Recht zu verteidigen, ... Und wir haben sicherlich Kompromis-

Der Reichtum, den er uns damit verschafft, dass er auf äußeren Reichtum verzichtet hat, ist somit ein Reichtum anderer Art: Jesus schenkt uns Liebe und Vergebung, Wege zum Frieden und zur Gerechtigkeit, er holt uns aus der Hölle (der Krisen) und öffnet uns den Himmel.

(hh)

se machen müssen, und nicht alle waren fair für uns und unsere Mitmenschen. Es muss dabei nicht so dramatisch sein, wie es im Filmtitel „Leichen pflastern seinen Weg“ anklingt. Albert Schweitzer wird es nicht anders ergangen sein, denn das „Ankämpfen“, das er erwähnt, basiert sicherlich auf persönlichen Erfahrungen.

Wir Christen, aber insbesondere die Würdenträger der Kirchen, also auch der Unrigen, haben sich der im Zitat anklingenden Problematik zu stellen. Alfred Delp nahm wohl als erster Theologe eine „Verbürgerlichung der Kirche (CIG 38/2022)“ ins Visier: „dass da ein Menschentyp geworden ist, vor dem selbst der Heilige Geist, man möchte sagen, ratlos steht und keinen Eingang findet, weil alles mit bürgerlichen Sicherheiten und Versicherungen verstellt ist“.

Wir alle, nicht nur die Würdenträger, sollten etwas dafür tun, dass der Heilige Geist nicht vor unserer Bürgerlichkeit kapituliert.

(ga)



© Andreas Abendroth in: Pfarbratgservice.de



## JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

# SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgeschichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

.....

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR  
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

.....



### Hätten Sie es gewusst?

Warum feiern wir Weihnachten am 25. Dezember? Nun, die einfachste Antwort ist sicherlich die, dass es so bei uns üblich ist bzw. immer schon so war. Allerdings der letzte Teil dieser einfachen Antwort ist mit Sicherheit falsch, da in den ersten zwei Jahrhunderten nach Christus die Geburt Jesu kein Fest war, das die Christen feierten. Man feierte, so wie bei den Märtyrern den Todestag. Natürlich auch bei Christus diesen Karfreitag und vor allem den Tag der Auferstehung, also das Osterfest, das bis heute das höchste und wichtigste Fest der christlichen Religionen ist.

Offensichtlich entwickelte sich der „Bedarf“ für die Feier der Geburt Christi erst in der Zeit, als das Christentum unter Konstantin zur Staatsreligion geworden war. Daran knüpft auch das erste der zwei Erklärungsmodelle, die man heute in Lexika und anderer Sekundärliteratur findet, an. Nach diesem Erklärungsmodell wurde das heidnische Fest des Sonnengottes, welches zur Wintersonnenwende gefeiert wurde, nach der Bekehrung Konstantins umgewidmet, Jesus als Lichtgestalt mit der dann wieder zunehmenden Sonnenwärme und Helligkeit gefeiert. Auch wenn das römische Fest des unbesiegbaren Sonnengottes wohl erst in der römischen Kaiserzeit praktiziert wurde, scheint diese Erklärung plausibel. Insbesondere hat dann in den nördlicheren Ländern, in denen die Wintersonnenwende sehr viel ausgeprägter als in

Rom wahrgenommen wird, dieses Datum deutlich stärkere Wirkung entfaltet.

Das zweite Modell gründet auf der Tatsache, dass in der jüdischen Tradition bei wichtigen Menschen der Todestag auf den Tag der Geburt fällt, als Zeichen der Vollkommenheit. Da der Todestag Jesu relativ sicher auf den 25. März (14. Nisan des Jahres 30) datiert werden kann, datierte man die Geburt in Bethlehem, die wir Weihnachten feiern, auf den 25. Dezember, weil Jesus als Gottes Sohn bereits bei der Empfängnis sein Leben als Mensch begann. Das klingt ziemlich gekünstelt, es entspricht aber durchaus der Gedankenwelt und der Rechenfreude der Spätantike, die offensichtlich die „Geburt“ nicht am Todestag feiern wollten.

Der rheinische Kompromiss ist wahrscheinlich auch hier angebracht: Beide Modelle haben recht, weil sie in der historischen Landschaft als Argument ihren Platz haben und die Christen dieser Zeit Bedarf für ein solches Fest hatten,



vor allem, wenn sie es in Bethlehem feiern konnten. Und dieser Bedarf ist ja auch heute noch ungebrochen, wenn nicht zufällig eine Pandemie dazwischenkommt.

(ga)

# FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.

## Die Kirche mit den krummen Ziegelsteinen

Auf einer Radtour durch die Niederlande stand ich plötzlich vor einer ungewöhnlichen Kirche<sup>1</sup>, die gerade aufwendig restauriert wurde. Ein freundlicher Herr vom Kirchenvorstand, der eben auf der Baustelle mit dem Architekten gesprochen hatte, sah meine neugierigen Blicke und lud mich spontan zu einer privaten Führung durch die Räume ein. Mit sichtbarem Stolz erzählte er von der Geschichte der Kirche, von den Details der geplanten Wiederherstellungsmaßnahmen – und was sich der Architekt damals beim Entwurf gedacht hatte.



Für die Kirchenwände – innen und außen – hat er bewusst handbearbeitete Ziegelsteine verwendet, schief und krumm, glatt, uneben, rau und zerfurcht, teilweise verfärbt und verbrannt.

Der Architekt verglich die Ziegelsteine mit den Menschen, aus denen die lebendige Kirche gebaut ist. Die sind auch nicht perfekt und glatt wie industriell hergestellte, ISO-genormte Einheitsziegel, sondern ebenso einzigartig wie diese schö-

<sup>1</sup> Gereformeerde Kerk in Andijk am IJsselmeer (Westfriesland), erbaut 1928, Architekt: Egbert Reitsma

nen, lebendigen Mauersteine. In seinem Gebäude findet jeder Stein seinen Platz.

Ein schönes Bild! Ich finde, es passt auch zur Gemeindegarbeit. Jedes Mitglied unserer Kirche kann Bestandteil der Gemeinschaft sein. Jeder kann tragender Bestandteil des Gebäudes sein, auch wenn er sich „schief“ und „krumm“ fühlt. Wir müssen uns nur bemühen, jedem den Raum zu geben, der zu ihm passt.

Das Fundament hat Jesus gelegt. Es kann alle tragen.

*Text: Klaus Kegebein In: Pfarrbriefservice.de*

## Glaube bewegt

### Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan am 3. März 2023

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ih-

nen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des Pazifikstaats mit 23 Millionen Einwohnern ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten, sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949 zurück. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang nach Taiwan. Es folgte der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, aber auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivistinnen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen ist von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten geprägt. Dennoch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag 2023 laden uns Frauen aus Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

In allen Gemeinden unserer Pfarrei werden wir mit den Frauen aus Taiwan beten. Die aktuellen Gottesdienstzeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben. Schon heute herzliche Einladung zum Mitbeten, Informieren und Mitgestalten.

(Quelle: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.)

(ag)

## Du Gott des Aufbruchs

Du Gott des Aufbruchs  
segne mich,  
wenn ich Dein Rufen vernehme,  
wenn Deine Stimme lockt,  
wenn Dein Geist mich bewegt  
zu Aufbruch und Neubeginn.  
Du Gott des Aufbruchs  
begleite und behüte mich,  
wenn ich aus Abhängigkeiten entfliehe,  
wenn ich mich aus Gewohnheiten verabschiede,  
wenn ich festgetretene Wege verlasse,  
wenn ich dankbar zurückschaue.  
Du Gott des Aufbruchs  
wende mir Dein Angesicht zu,  
wenn ich Irrwege nicht erkenne,  
wenn Angst mich befällt,  
wenn Umwege mich ermüden,  
wenn ich Orientierung suche  
in den Stürmen der Unsicherheit.  
Du Gott des Aufbruchs  
leuchte auf meinem Weg,  
wenn die Ratlosigkeit mich fesselt,  
wenn ich fremdes Land betrete,  
wenn ich Schutz suche bei Dir,  
wenn ich neue Schritte wage  
auf meiner Reise nach innen.  
Du Gott des Aufbruchs  
mache mich aufmerksam,  
wenn ich mutlos werde,  
wenn mir Menschen begegnen,  
wenn meine Freude überschäumt,  
wenn Blumen blühen,  
die Sonne mich wärmt,  
Wasser mich erfrischt,  
Sterne leuchten auf meinem Lebensweg.  
Du Gott des Aufbruchs  
sei mit mir unterwegs  
zu mir selbst,  
zu den Menschen,  
zu dir.  
(Autor unbekannt)



© r18 | stock.adobe.com

## Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betreffenden mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (red)

## Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

### ■ in polnischer Sprache

18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat) Heilige Messe	BOR
18:00	samstags Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

### ■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. Sonntag: Heilige Messe	NMS
-------	---------------------------------------	-----

### ■ in portugiesischer Sprache

16:00	an jedem 4. Sonntag/Monat Heilige Messe	WA
-------	--	----

## Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

### ■ Sonntag

09:00	Heilige Messe*	TRA
09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	SE
11:30	Heilige Messe	NMS

### ■ Dienstag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Heilige Messe	NOR
17:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	KK
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE

### ■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Heilige Messe am 2. Mittwoch/Monat	NMS
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB
17:30	Heilige Messe	FLI

### ■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
18:00	Heilige Messe	TRA
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

### ■ Freitag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB

### ■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA
18:00	Heilige Messe	FLI

\* Hinweis: immer zum 1. Advent werden die Gottesdienstzeiten für SE und TRA getauscht.

## Pfarrbriefredaktion

Dr. Wolfgang Bambas (ba), David Dudyka (du), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc), Gisbert Sommer (so)

[redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de](mailto:redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de)

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel  
[strietzel@seliger-eduard-mueller.de](mailto:strietzel@seliger-eduard-mueller.de)

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

**Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 6. Februar 2023 ist.**

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

[www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief/](http://www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief/)

Satz und Druckabwicklung:  
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Rechtliche Hinweise

### Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (ga)

### Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzulegen.

*(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)*

### Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein  
IBAN: DE08 2305 1030 0000 0496 11  
BIC: NOLADE21SHO

## Gremien der Pfarrei

### Kirchenvorstand:

Dr. Wolfgang Bambas (WA), Kaplan Ulrich Bork, Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Dr. Karl Gather (BB), Angela Hans (BOR), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs

### Fachausschuss Bau:

Marc Ehlers (NOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Michael Kutzner (SE), Viktor Molski (NOR), Christof Slotosz (NMS), Matthias Strebe (NMS), Christian Thamm (NOR), Klaus Wohlmacher (KK)

### Fachausschuss Finanzen:

Dr. Franz Angenendt (BB), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Ralf Heinzel (BOR), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB)

### Fachausschuss Kindertagesstätten:

Entfällt bis auf Weiteres.

### Fachausschuss Personal:

Adrian Brensa (SE), Bernhard-Michael Domberg (BB), Dr. Karl Gather (BB), Dr. Nils Jobke (BB), Tatjana Philppsen (NMS), Klaus Wohlmacher (KK)

### Pfarrpastoralrat:

**Vorstand:** Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Sabine Ingwersen (NMS/NOR), Sabine J Schilling (BB/KK), Friedrich Tiesmeyer (NMS/NOR), Peter Wohs (Pfarrer)

**sowie:** Ulrich Bork (Kaplan), Roland Braun (BOR/FLI), Dr. Christoph Düring (SE/WA), Anette Flügel (KV), Martina Jarck (HA), Dr. Michael Kutzner (SE/WA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Renata Przybilski (BOR/FLI), Gisbert Sommer (TRA), Thorsten Tauch (HA)

(HA = Hauptamtliche)

## Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon 0176 6091 6336  
[dudyka@seliger-eduard-mueller.de](mailto:dudyka@seliger-eduard-mueller.de)

### Katharina D'Souza

Pastoralassistentin  
Telefon 0176 3120 0159  
[dsouza@seliger-eduard-mueller.de](mailto:dsouza@seliger-eduard-mueller.de)

### Martina Jarck

Pastoralreferentin – Liturgie  
Telefon 04347 738 6017  
Mobil 0176 3119 7376  
[jarck@seliger-eduard-mueller.de](mailto:jarck@seliger-eduard-mueller.de)

### Bettina Kleine

Pastoralreferentin – Sakramentenkatechese  
Telefon 0176 3119 7215  
[kleine@seliger-eduard-mueller.de](mailto:kleine@seliger-eduard-mueller.de)

### Angelika Schäfer

Gemeindereferentin – Glaubensvertiefung  
Telefon 04192 8195055  
Mobil 0176 3119 9402  
[schaefer@seliger-eduard-mueller.de](mailto:schaefer@seliger-eduard-mueller.de)

### Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral / Sakramentenkatechese  
Telefon 0176 3119 5975  
[tauch@seliger-eduard-mueller.de](mailto:tauch@seliger-eduard-mueller.de)

## Kontakt Priester/Diakone

---

### **Pfarrer Peter Wohs**

Telefon 04321 42589  
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

---

### **Kaplan Ulrich Bork**

Telefon 04321 42268  
bork@seliger-eduard-mueller.de

---

### **Pastor Pater Kuriakose Moozhayil**

Telefon 04551 967696  
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

---

### **Pastor Robert Schön Müller**

Telefon 0177 2856566  
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

---

### **Bogislaw v. Langenn-Steinkeller,**

Diakon mit Zivilberuf  
Telefon 040 24877-177  
langenn-steinkeller@erzbistum-hamburg.de

---

### **Fremdsprachige Missionen**

*Kroatische Mission*  
24537 Neumünster  
Wernershagener Weg 41  
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv  
Telefon 04321 962459  
pero.sestak@gmx.de

*Polnische Mission*  
Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,  
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik  
Telefon 04322 6981504  
info@pmk-nms-iz.de

*Portugiesische Mission:*  
Mariendom 5, 20099 Hamburg  
Leiter: Padre Sergio Santos Reis  
Telefon 040 280140950  
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de  
Gem.Ref. Filomene Gomes  
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der Außenstationen mit regelmäßigem portugiesischem Gottesdienst)

## Unsere Gemeindebüros

---

### **Zentrales Pfarrbüro Neumünster**

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster  
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf  
Telefon 04321 42589  
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de

#### *Kontaktzeiten:*

Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr  
Do 14:00 – 16:00 Uhr  
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

---

### **Gemeindebüro Bad Bramstedt**

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt  
Pfarrsekretärin: Karla Pastoors  
Telefon 04192 2262  
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de

#### *Kontaktzeiten:*

Di+Do 8:30 – 12:00 Uhr

---

### **Gemeindebüro Bad Segeberg**

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg  
Pfarrsekretärin: Monika Potthast  
Telefon 04551 967697  
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-mueller.de

#### *Kontaktzeiten:*

Di 14:00 – 17:00 + Fr 8:30 – 12:00 Uhr

---

### **Gemeindebüro Bordesholm**

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm  
Pfarrsekretärin: Ute Wentzler  
Telefon 04322 4013  
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de

#### *Kontaktzeiten:*

Do 10:00 – 11:00 Uhr

---

### **Gemeindebüro Nortorf**

geschlossen: Bitte wenden Sie sich an das zentrale Pfarrbüro Neumünster.

---

### **Gemeindebüro Trappenkamp**

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp  
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

#### *Bürozeiten:*

Mittwochs 11:00 – 12:00 Uhr